

# So heiratet Deutschland

— — — — —  
DIE HOCHZEITSSTUDIE 2021

# Inhaltsverzeichnis

## 1. Kernergebnisse

## 2. Hochzeit in Zeiten der Corona-Pandemie

Hochzeit in Zeiten der Corona-Pandemie	6
Verschieben der Hochzeit wegen Corona	7
Winterhochzeiten	8
Hochzeitsaison 2021	9
Gründe des Verschiebens	10
Location-Wahl während Corona	11
Gefühlslage: Heiraten während Corona	12
Regionale Unterschiede	13

## 3. Partnerschaft

Beziehungsdauer	15
Kennenlernen	16
Altersbedingte Unterschiede	17
Regionale Unterschiede	18
Gleichgeschlechtliche Paare	19
Heiratsantrag	20
Ort des Heiratsantrags	21
Liebe lieber ungewöhnlich	22
Heiratsgründe	23
Heiratsgründe nach Geschlecht	24
Regionale Unterschiede	25
Heiratsgründe in Zeiten der Corona-Pandemie	26

## 3. Der große Tag

Traung	29
--------	----

Kirchliche und freie Trauungen	30
Traung	31
Hochzeitsgäste	32
Hochzeitsplanung	33

## 4. Stil, Deko & Location

Inspiration	35
Brautkleid	36
Wuschlocation	37
Liebe lieber ungewöhnlich	38

## 5. Kosten

Finanzierung	40
Kosten	41
Regionale Unterschiede	42
Kostenfaktoren	43
Finanzielle Einbußen	44

## 6. Dos & Don'ts

Dos & Don'ts	46
Unterschiede nach Geschlecht	48

## 7. Nach der Hochzeit

Flitterwochen	50
---------------	----

## 8. Über die Studie

Über die Studie	52
-----------------	----

# 1. Kernergebnisse

# Kernaussagen



## Kennenlernen

„Immer mehr Paare finden über das Internet und Dating-Apps die große Liebe.“



## Heiratsgründe

„Steuerliche Vorteile spielen für 80 Prozent der Paare keine wichtige Rolle.“



## Trauung

„Freie Trauungen weiterhin im Kommen.“



## Finanzierung

„Mehr Paare finanzieren 2021 ihre Hochzeit selbst“



## Budget

„In Deutschland werden durchschnittlich 5.000 bis 10.000 Euro für die Hochzeit ausgegeben.“



## Tabus

„Absolutes No-Go auf der Hochzeit: ein Gast im weißen Kleid.“



## Hochzeiten in Corona-Zeiten

„Findet meine Hochzeit überhaupt statt? 72 Prozent der Hochzeiten geprägt von Unsicherheit.“

## 2. Hochzeit in Zeiten der Corona-Pandemie

## HOCHZEIT IN ZEITEN DER CORONA-PANDEMIE

# Kopfzerbrechen für 72 Prozent der Paare

„35 Prozent der Paare haben ihre Hochzeitsvorfreude verloren.“

Das Corona-Virus sorgt weiterhin bei vielen Paaren für Verunsicherung, ob ihre Hochzeit stattfinden kann. Denn Fakt ist, 35 Prozent haben ihre Hochzeitsvorfreude verloren. Kann die Hochzeit stattfinden? 72 Prozent sind darüber weiterhin verunsichert. Wer darf kommen? 47 Prozent der Paare haben ihre **Gästeliste angepasst**. Monetäre Verluste gehen in den 4-stelligen Bereich! Speziell für die 5. Neuauflage der Hochzeitsstudie wurden Brautpaare zu ihren Gefühlen, Erfahrungen und Einschätzungen hinsichtlich des Coronavirus befragt. Erhalten Sie hier den detaillierten Einblick.

Für alle Hochzeitspaare hat die Kartenmacherei in einem [Ratgeber zu Hochzeiten in Zeiten des Corona-Virus](#) alle **wichtigen Informationen** zusammengestellt. Der Ratgeber wird regelmäßig aktualisiert und enthält viele Hilfestellungen und Antworten auf die Fragen betroffener Brautpaare. Für Paare, die sich entschlossen haben, ihre Hochzeit zu verschieben, hat die Kartenmacherei spezielle „[Change-the-Date](#)“ Karten entworfen – so wird aus Enttäuschung verlängerte Vorfreude für alle Beteiligten.

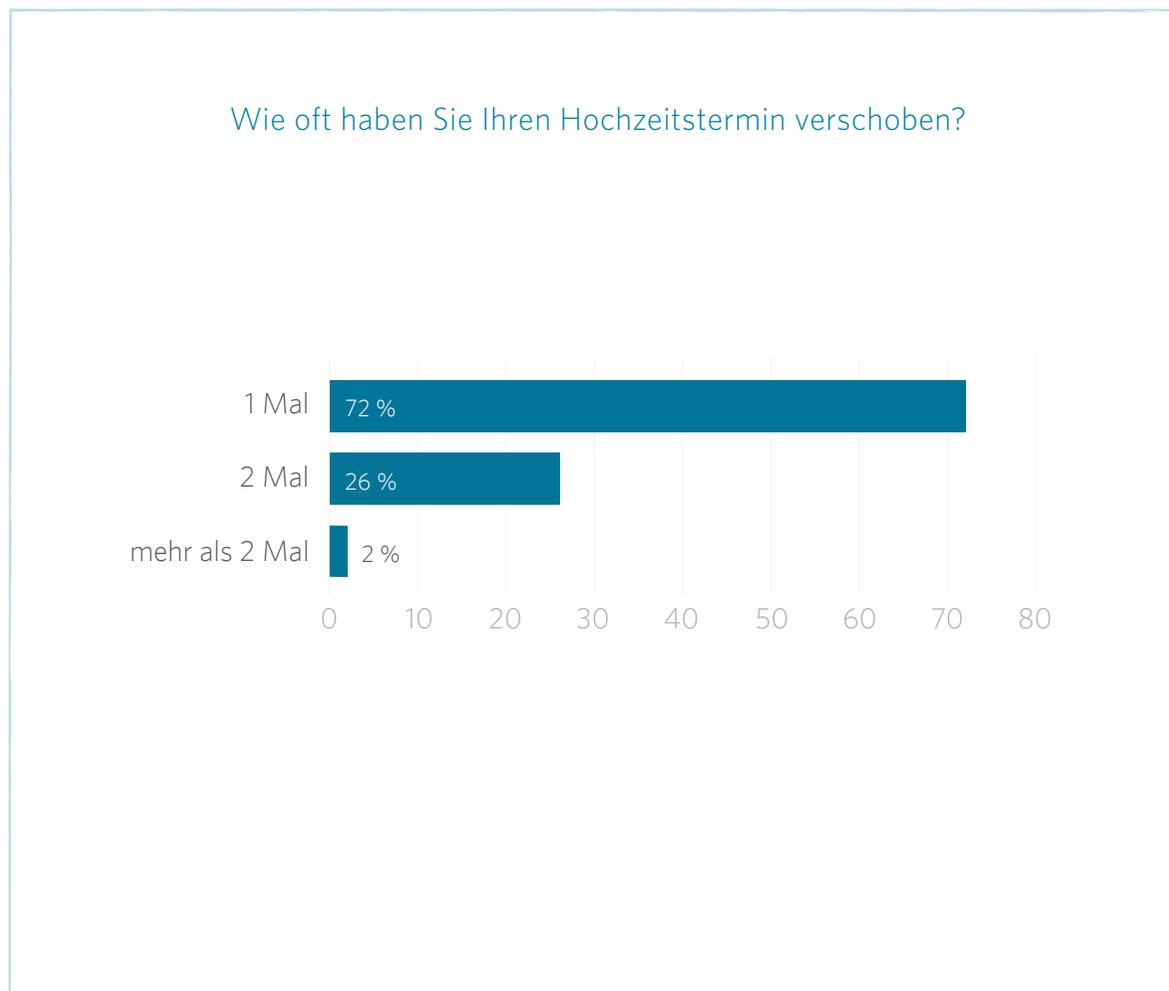


## VERSCHIEBEN DER HOCHZEIT WEGEN CORONA

# Hochzeit 2 mal verschieben – für 26 Prozent der Paare wird die Befürchtung zur Wirklichkeit

Der Antrag wurde gestellt, das „Ja“ ist gefallen und der hoch emotionalen Phase der Freude des Paares folgt die aufregende Phase der Planung des schönsten Tags im Leben. Doch durch Corona wurden viele ausgetüftelte und bis ins Detail ausgearbeitete Pläne über den Haufen geworfen.

Für 72 Prozent der Befragten hieß es, die Hochzeit mindestens einmal zu vertagen. Mehr als ein Viertel der Befragten (26 Prozent) musste die **Hochzeit sogar zweimal verschieben**. Ganz hart hat es zwei Prozent unserer Heiratswilligen getroffen. Ihr Wunschtermin wurde dreimal oder öfter abgeblasen.

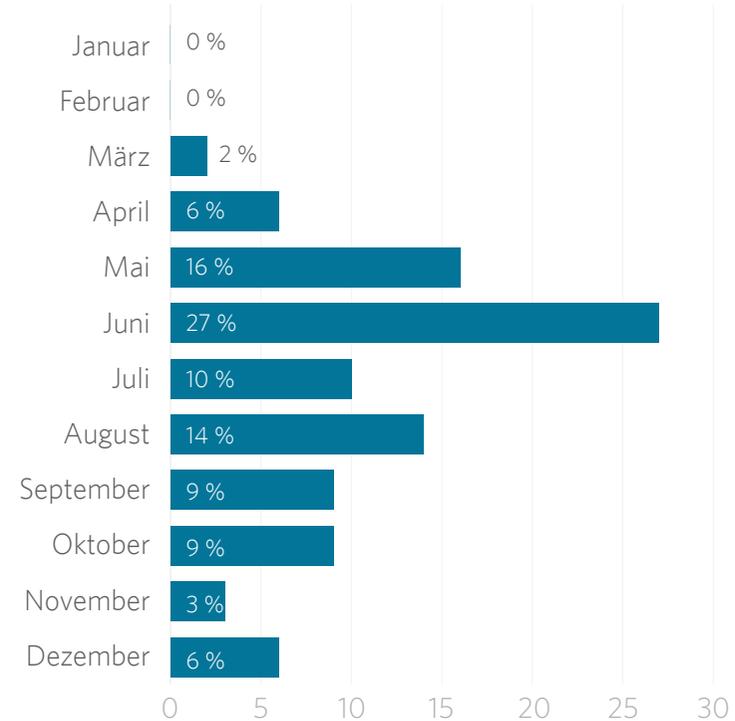


## WINTERHOCHZEITEN

# Frieren statt schwitzen: Hochzeiten vermehrt im Herbst und Winter geplant

Mai bis August zählen seit jeher zu den beliebtesten Hochzeitsmonaten. Auch das Jahr 2020 hielt mit dem Trend mit. 27 Prozent der Verlobten, deren Hochzeit in 2020 nicht stattfand, planten ihre Eheschließung ursprünglich im Juni 2020. Im Mai war für 16 Prozent der Paare der perfekte Tag eingeplant und für weitere 14 Prozent sollte sich der August in dem Familienstammbuch verewigen. Auch die 10 Prozent der Brautpaare, die ihre Hochzeit in den Juli gelegt hatten, mussten ihr **Hochzeitsdatum** mindestens auf 2021 verschieben und haben 2020 nicht geheiratet.

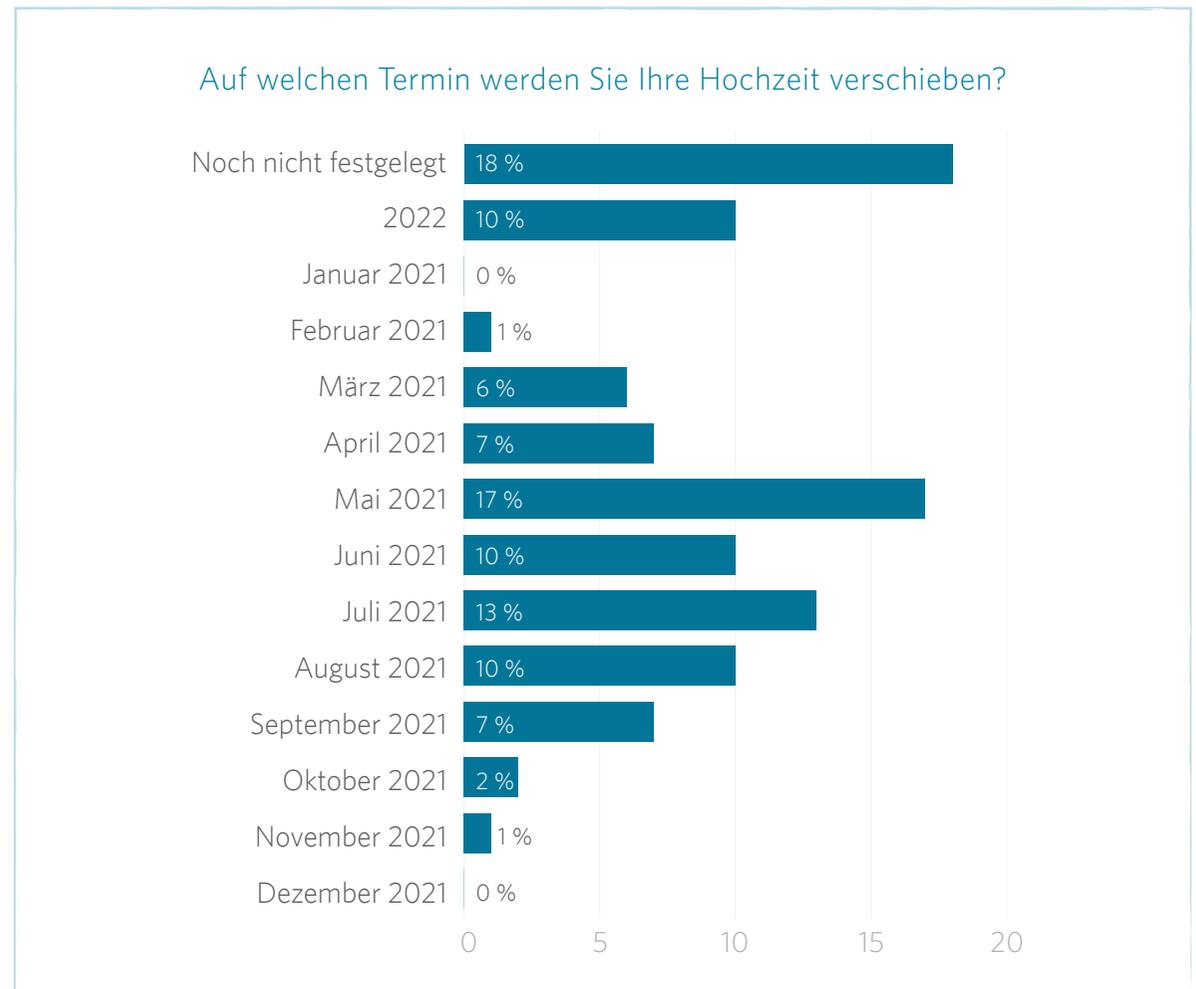
Wann hatten Sie Ihre Hochzeit ursprünglich im Jahr 2020 geplant?



## HOCHZEITSSAISON 2021

# Hoffnung auf den Frühling

Damit der Traum der Sommerhochzeit nicht gänzlich ins Wasser fällt, haben 50 der Paare das Datum ihres großen Tages in die warmen Monate 2021 gelegt. Die ersten Hochzeiten sind in großer **Hoffnung im Frühling** geplant (sechs Prozent im März, sieben Prozent im April und 17 Prozent im Mai).

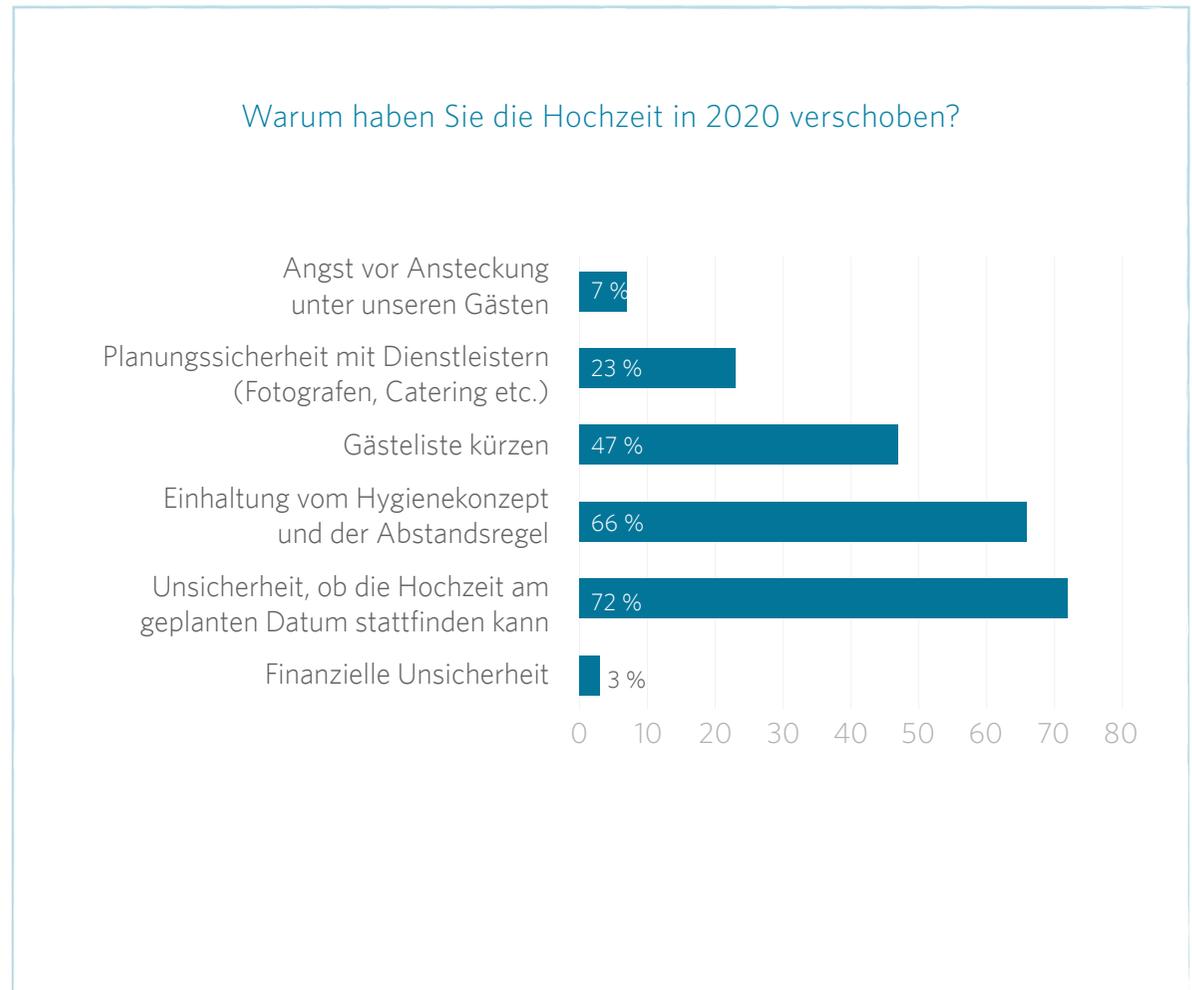


## GRÜNDE DES VERSCHIEBENS

# Unsicherheiten und Sorgen prägen Hochzeiten 2021

72 Prozent der Paare haben ihre Hochzeit aufgrund von Unsicherheit, ob die Hochzeit am geplanten Datum stattfinden kann, verschoben. Weitere Gründe für eine Verschiebung sind die **Einhaltung von Hygienekonzepten und Abstandsregeln** (66 Prozent). Knapp die Hälfte der Befragten kürzte die Gästeliste (47 Prozent) und hat daraufhin die Hochzeit vertagt.

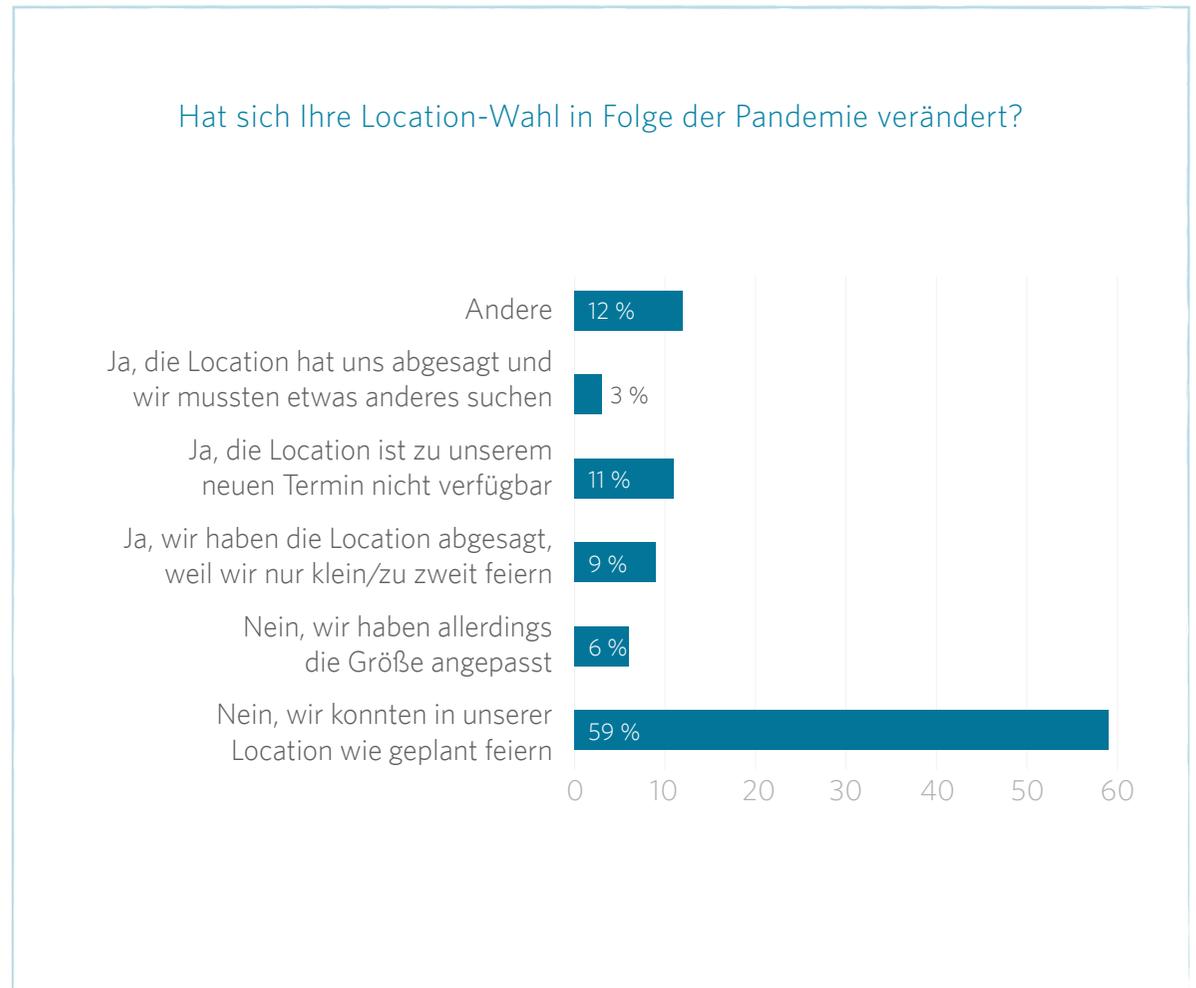
Grund für Besorgnis bei 23 Prozent der Befragten stellt zusätzlich die **Planungunsicherheit bezüglich Dienstleistern** (Fotografen, Catering etc.) dar. Finanzielle Unsicherheit ist hingegen nur für drei Prozent ein ausschlaggebendes Thema. Außerdem ist die Angst vor Ansteckung mit dem Corona-Virus unter den Gästen eine Sorge für 7 Prozent der Befragten.



## LOCATION-WAHL WÄHREND CORONA

# Wunsch-Location für jedes 10. Paar unerreichbar

Auch die Wahl der Hochzeitslocation blieb von den Corona-Auswirkungen nicht verschont. Drei Prozent der Paare mussten erneut auf Locationjagd gehen. Ihnen wurde aufgrund der Corona Einschränkungen die **Location abgesagt**. Insgesamt neun Prozent haben ihre ursprüngliche Location abgesagt und gegen eine kleinere getauscht. Wollte man nun seine Traumlocation für einen späteren Zeitpunkt reservieren, war diese für 11 Prozent der Paare **zum neuen Termin nicht mehr verfügbar**.

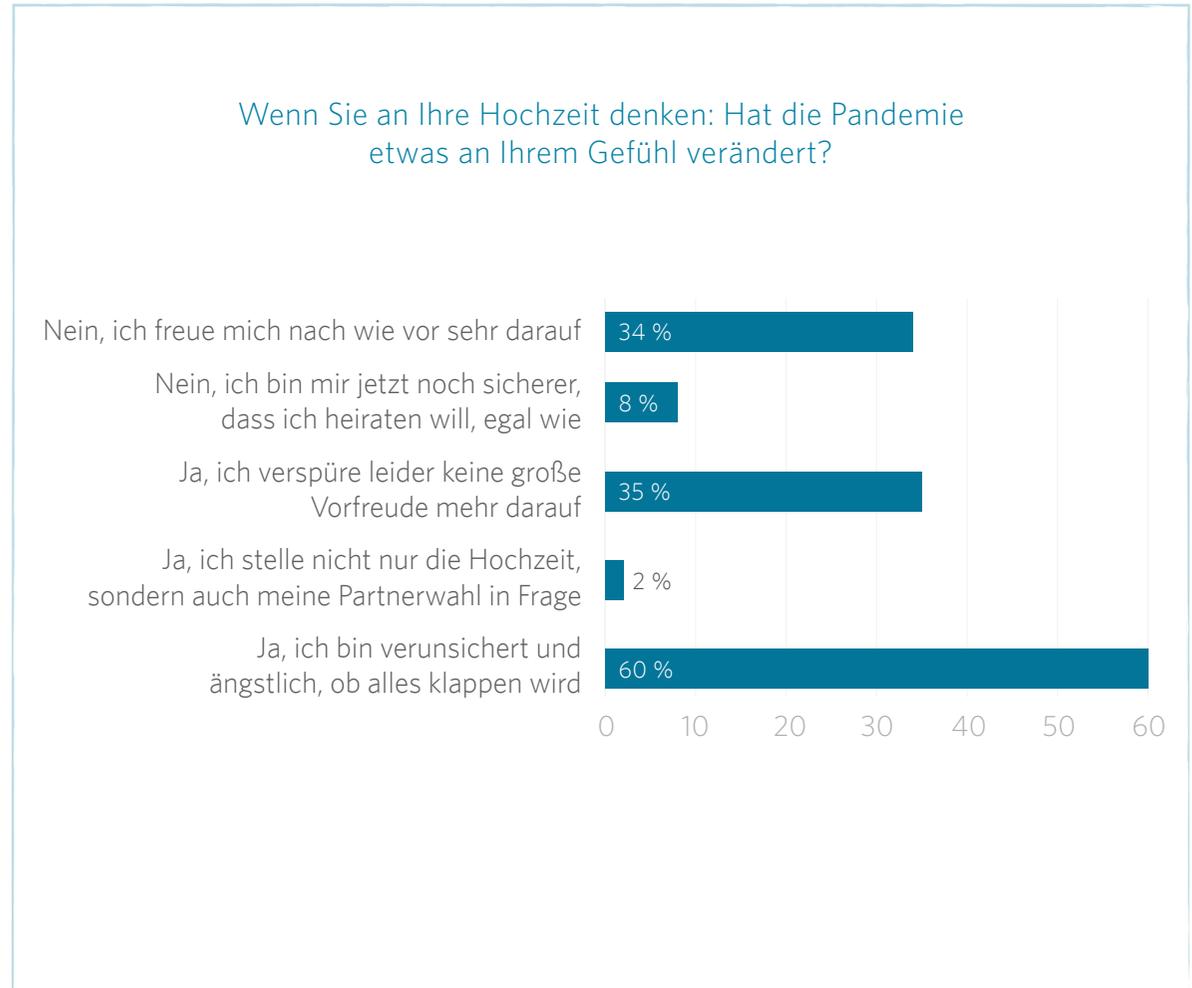


## GEFÜHLSLAGE: HEIRATEN WÄHREND CORONA

# Eine Achterbahn der Gefühle – 35 Prozent verspüren keine Freude mehr

Corona hat nicht nur Einfluss auf die Planung, sondern auch auf die Gefühlswelt der Paare. Verständlich, dass 60 Prozent der Heiratswilligen verunsichert und ängstlich sind. Stressbedingt verspüren 35 Prozent **keine besondere Vorfreude** mehr auf ihren großen Tag. Besonders erschütternd: Ganze zwei Prozent stellen nicht nur die Hochzeit, sondern sogar ihre Partnerwahl in Frage.

Einen kleinen Lichtblick gibt es dennoch: 34 Prozent der Befragten freuen sich nach wie vor auf ihre Hochzeit und möchten ihre Liebe feiern. Die pandemiebedingte Krisenzeit hat außerdem einige **Paare gestärkt** und noch näher zueinander gebracht. Acht Prozent sind sich jetzt noch sicherer, dass sie heiraten wollen.

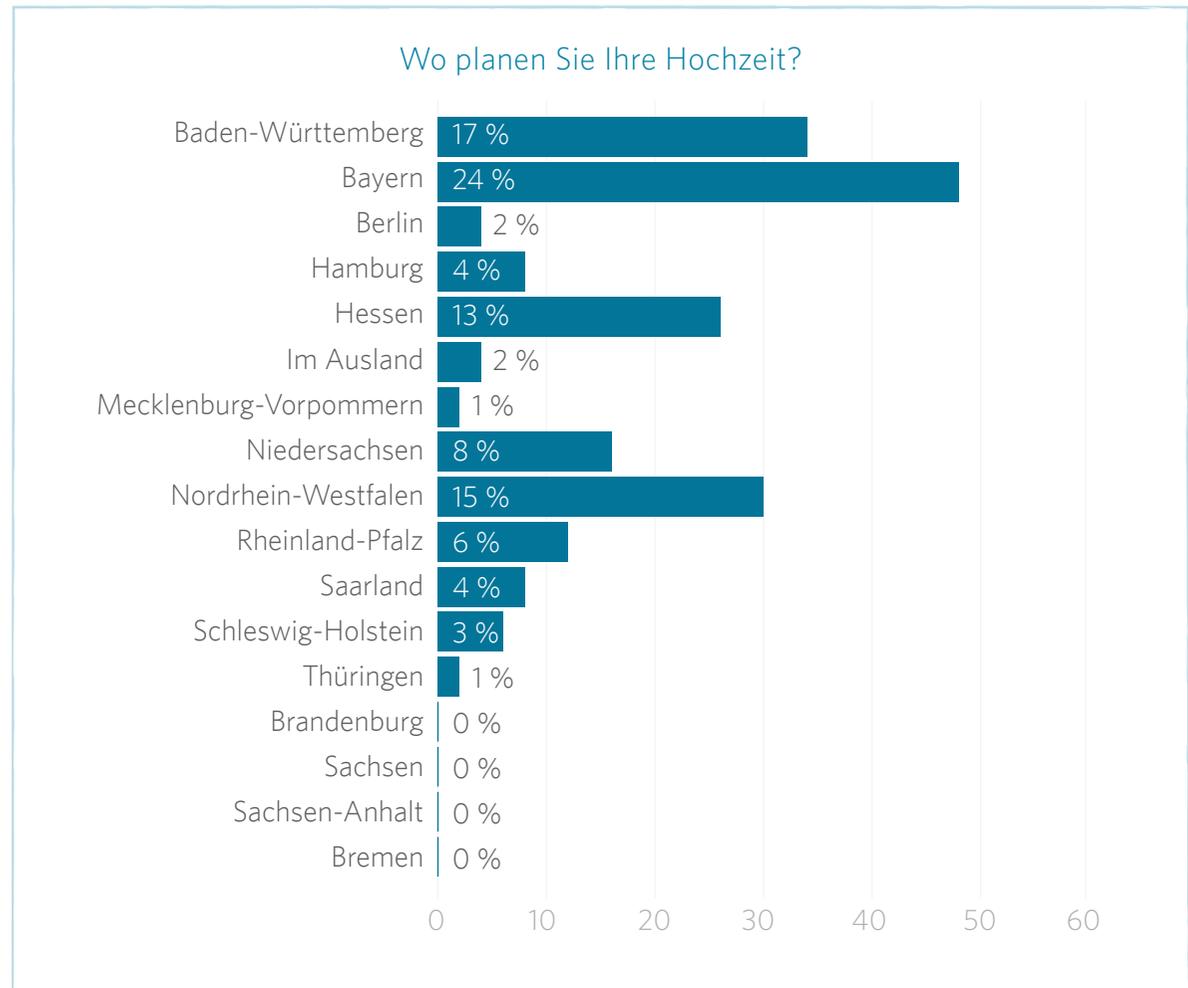


## Regionale Unterschiede

# Bayerische Paare verschieben ihre Hochzeit am häufigsten

Einhergehend mit den hohen Corona-Zahlen im Süden, ist es wenig überraschend, dass in **Bayern** 24 Prozent der Paare ihre Hochzeit verschoben haben, gefolgt von Baden-Württemberg (17 Prozent), Nordrhein-Westfalen (15 Prozent) und Hessen (13 Prozent).

In der Hauptstadt hingegen haben lediglich knapp zwei Prozent ihre Hochzeit coronabedingt verschoben und **planen weiterhin in Berlin zu heiraten**. Zwei Prozent der Paare, die ihre Hochzeit verschoben haben, hatten vor, ihre Ehe sogar im Ausland zu schließen.



### 3. Partnerschaft

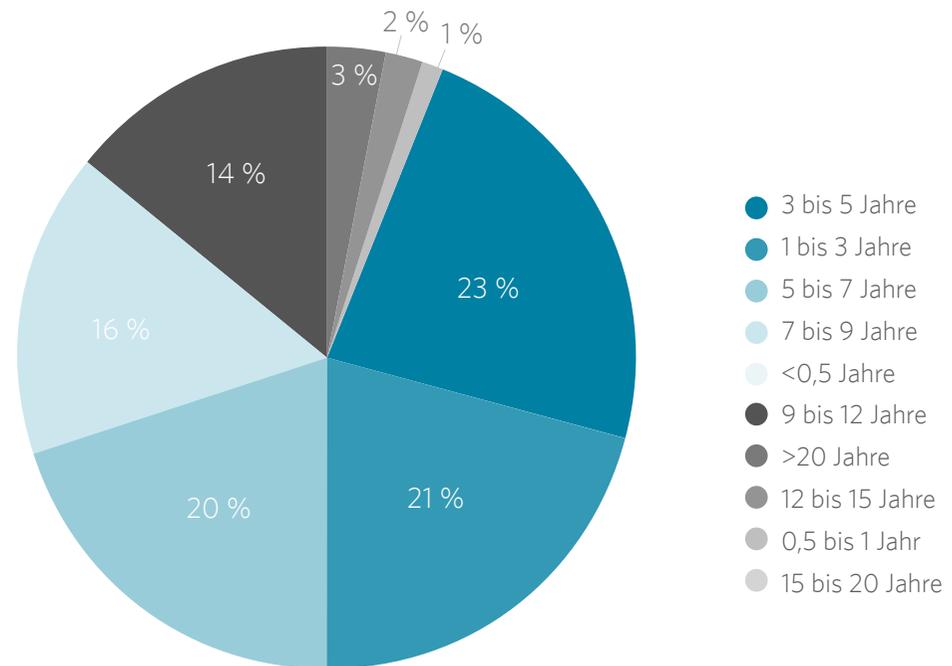
## BEZIEHUNGSDAUER

# Die meisten Paare heiraten nach drei bis sieben Jahren

Mit dem Heiraten **lässt man sich in Deutschland Zeit**. Erst nach drei bis sieben Jahren Partnerschaft wagen sich 43 Prozent der Befragten vor den Traualtar. Weitere 33 Prozent warten sieben bis fünfzehn Jahre und ein Prozent lässt sich sogar mehr als 15 Jahre Zeit. Bereits nach ein bis drei Jahren Partnerschaft heiraten rund 21 Prozent der Befragten. Eine Ehe, der weniger als ein Jahr Partnerschaft vorausging, schließen nur zwei Prozent aller Befragten.



Wie lange waren Sie ein Paar, bevor Sie geheiratet haben?



## KENNENLERNEN

# Internet und Dating-Apps sorgen für die große Liebe

Die meisten Ehepaare lernen sich über **Freunde** kennen. Mehr als ein Viertel (28 Prozent) der Befragten findet über den Freundeskreis zueinander. Platz zwei belegen das **Internet und Dating-Apps**. Ganze 21 Prozent der Ehepaare finden auf diese Weise zueinander. Beim Feiern in einer Diskothek oder Bar lernten sich 13 Prozent der Paare kennen und rund 11 Prozent verliebten sich am Arbeitsplatz. Auch beim Ausüben eines gemeinsamen **Hobbys oder im Verein** sprühen die Funken – jeder Zehnte findet hier sein großes Glück.

Besonders früh wussten zehn Prozent der Befragten, wer der oder die Richtige ist: Sie trafen sich bereits in der **Schule**. Seit dem **Sandkasten** kennen sich nur zwei Prozent der Befragten und nur wenige Paare lernen sich über die Familie oder im Urlaub kennen (drei und ein Prozent). Je nach Altersgruppe lassen sich deutliche Unterschiede feststellen, wie Paare



## ALTERSBEDINGTE UNTERSCHIEDE

# Besonders Paare zwischen 36 und 40 Jahren suchen im Netz oder per App nach der großen Liebe

Je nach Altersgruppe lassen sich deutliche Unterschiede feststellen, wie Paare zueinander finden. Zwar sind Freunde in fast allen Altersgruppen der meistgenannte Faktor, dennoch nimmt deren Wichtigkeit bei der Partnerfindung mit zunehmendem Alter ab. Gerade ältere Paare finden vermehrt über das Internet oder Dating-Apps zueinander.

So treffen von den über 40-Jährigen durchschnittlich 35 Prozent online oder per App den Partner fürs Leben. Bei den 26- bis 30-Jährigen sind es mit durchschnittlich 16 Prozent deutlich weniger. Befragte zwischen 36 und 40 Jahren lernen sich sogar zu 43 Prozent online oder über eine Dating-App kennen, was dem höchsten Prozentwert aller Altersgruppen entspricht.



### Wo haben Sie Ihren Partner/Ihre Partnerin kennengelernt?\*

*Mehrfachnennungen möglich	Sandkasten	Internet/ Dating-App	Über die Familie	Party/ Disco/Bar	Schule	Verein/ durch ein Hobby	Urlaub	Ausbildung/ Studium	Arbeit	Über Freunde
<b>&lt;25 Jahre</b>	0 %	0 %	50 %	0 %	50 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
<b>21-25 Jahre</b>	3 %	19 %	4 %	11 %	12 %	9 %	1 %	7 %	6 %	29 %
<b>26-30 Jahre</b>	2 %	16 %	3 %	15 %	11 %	10 %	1 %	7 %	8 %	27 %
<b>31-35 Jahre</b>	1 %	25 %	1 %	13 %	5 %	5 %	1 %	7 %	16 %	26 %
<b>36-40 Jahre</b>	1 %	43 %	0 %	9 %	4 %	10 %	0 %	1 %	18 %	13 %
<b>31-50 Jahre</b>	0 %	35 %	5 %	0 %	0 %	10 %	5 %	0 %	15 %	30 %
<b>&gt;50 Jahre</b>	0 %	0 %	0 %	0 %	100 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %

## REGIONALE UNTERSCHIEDE

# Hochzeitpaare aus Bayern lernen sich online kennen

In fast allen deutschen Bundesländern lernen sich den Umfrageergebnissen zufolge Ehepaare **am häufigsten über Freunde** kennen – in Bayern und Nordrhein-Westfalen sogar über ein Fünftel aller Befragten (22 und 20 Prozent). In Baden-Württemberg sind es immerhin noch 19 Prozent, in Niedersachsen und Hessen jeweils 11 und 10 Prozent.

In **Rheinland-Pfalz** helfen Freunde nur fünf Prozent der Paare in Sachen Liebe auf die Sprünge. Stattdessen lernt man sich am häufigsten schon im Sandkasten kennen (15 Prozent).

Wo haben Sie Ihren Partner/Ihre Partnerin kennengelernt?\*

\*Mehrfachnennungen möglich

	Über Freunde	Internet/ Dating-App	Arbeit	Urlaub	Party/ Disco/Bar
<b>Baden-Württemberg</b>	19 %	15 %	10 %	23 %	15 %
<b>Bayern</b>	22 %	20 %	21 %	0 %	29 %
<b>Berlin</b>	1 %	0 %	0 %	0 %	0 %
<b>Brandenburg</b>	1 %	2 %	1 %	0 %	1 %
<b>Bremen</b>	0 %	1 %	1 %	0 %	1 %
<b>Hamburg</b>	1 %	2 %	2 %	8 %	1 %
<b>Hessen</b>	10 %	8 %	8 %	8 %	6 %
<b>Im Ausland</b>	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	0 %	2 %	2 %	0 %	1 %
<b>Niedersachsen</b>	11 %	12 %	13 %	8 %	9 %
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	20 %	21 %	19 %	46 %	28 %
<b>Rheinland-Pfalz</b>	5 %	7 %	5 %	8 %	4 %
<b>Saarland</b>	1 %	1 %	2 %	0 %	1 %
<b>Sachsen</b>	2 %	4 %	4 %	0 %	2 %
<b>Sachsen-Anhalt</b>	1 %	2 %	1 %	0 %	3 %
<b>Schleswig-Holstein</b>	4 %	2 %	8 %	0 %	3 %
<b>Thüringen</b>	2 %	1 %	1 %	0 %	0 %

## GLEICHGESCHLECHTLICHE PAARE

# Homosexuelle Paare finden ihren Ehepartner im Internet oder per App

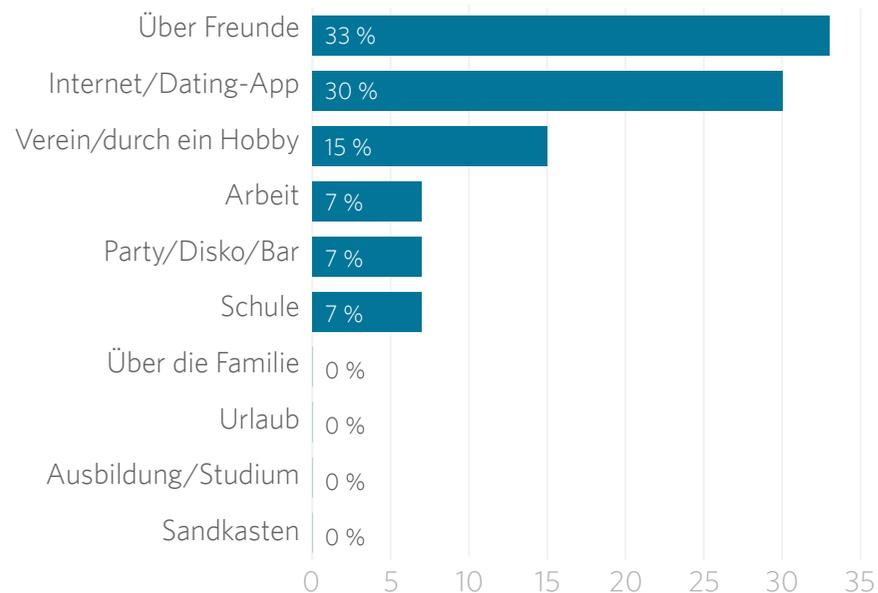
Für gleichgeschlechtliche Paare sind weiterhin das **Internet und Dating-Apps** eine der wichtigsten Quellen für das Liebesglück. Ganze 30 Prozent der Befragten haben auf diesem Wege zueinander gefunden. Etwas angestiegen im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl derjenigen, die über Freunde ihren Partner gefunden haben: Waren es 2020 29 Prozent, gaben 2021 33 Prozent an, ihr Glück im weiteren Freundeskreis gefunden zu haben.

Auch bei einem **gemeinsamen Hobby** treffen sich viele gleichgeschlechtliche Paare: 15 Prozent fanden auf diese Weise zueinander. Darüber hinaus begegneten sieben Prozent ihrer großen Liebe am Arbeitsplatz und weitere sieben Prozent auf einer Party, in der Disco oder Bar.



### Wo haben Sie Ihren Partner/Ihre Partnerin kennengelernt?\*

Gesamtergebnisse:



\*Mehrfachnennungen möglich

## HEIRATSANTRAG

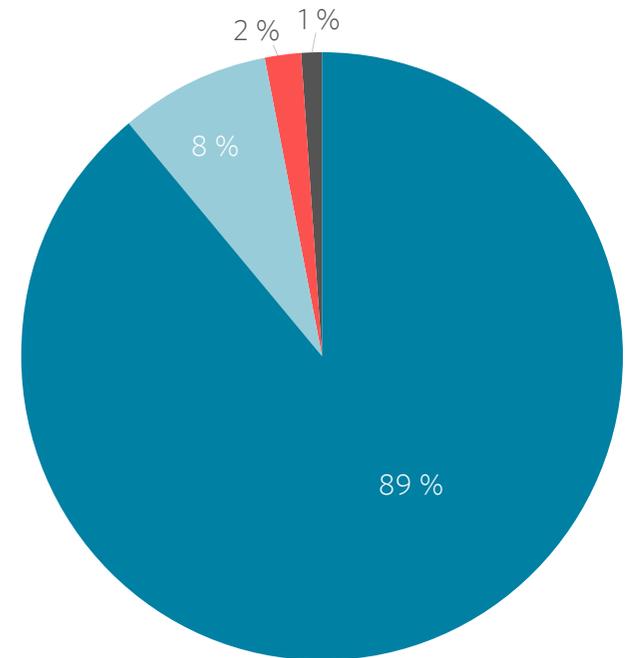
# Ganze acht Prozent der Ehen werden ohne Heiratsantrag geschlossen

Beim Heiratsantrag bleibt Deutschland traditionell. So geht den Umfrageergebnissen zufolge in 89 Prozent der Fälle der **Mann** „auf die Knie“, während in nur zwei Prozent der geschlossenen Ehen die **Frau** den Heiratsantrag macht.

**Überraschend:** Ganze acht Prozent der Ehen werden ohne traditionellen Heiratsantrag geschlossen.



Wer von Ihnen hat den Heiratsantrag gemacht?

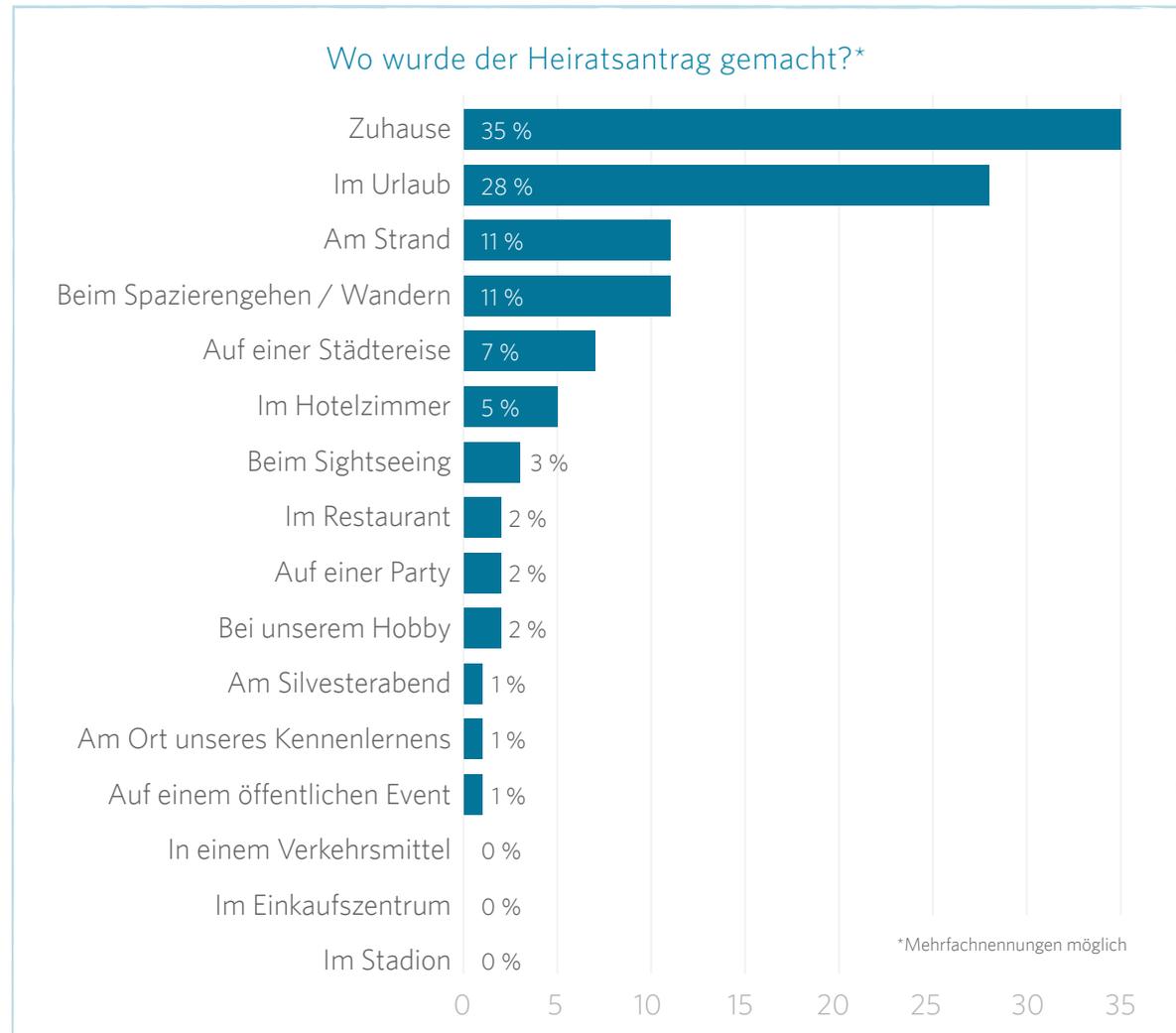


- Der Mann
- Die Frau
- Es gab keinen Hochzeitsantrag im eigentlichen Sinne
- Sonstiges

## ORT DES HEIRATSANTRAGS

# Zuhause werden die meisten Heiratsanträge gemacht

Zuhause ist es am schönsten – getreu diesem Motto werden **35 Prozent aller Heiratsanträge im trauten Heim** gemacht. Auch der **Urlaub** ist mit 28 Prozent ein beliebter Anlass für den Kniefall, was weitere 11 Prozent mit „am Strand“ bestätigen. Beim Spaziergehen oder Wandern kommt es in 11 Prozent der Fälle zum Heiratsantrag, das Restaurant wählen nur zwei Prozent der Antragsteller. Sieben Prozent der Heiratsanträge werden darüber hinaus bei der gemeinsamen Städtereise gemacht und fünf Prozent der Befragten stellen die Frage aller Fragen im Hotelzimmer.



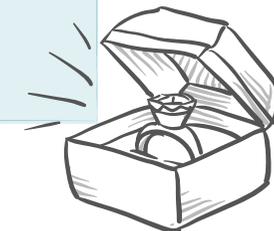
## LIEBE LIEBER UNGEWÖHLICH

# Die außergewöhnlichsten Heiratsanträge 2021

Den Heiratsantrag im Urlaub am Strand oder ganz klassisch im Restaurant? Das ist manchen Befragten offensichtlich zu „gewöhnlich“. Viele Antragsteller bewiesen große Kreativität und ließen sich für die alles entscheidende Frage ein ganz besonderes Setting einfallen. Hier die **zehn ausgefallensten Heiratsanträge:**



- Platz 1: **Heißluftballon**
- Platz 2: **Karussell**
- Platz 3: **Aussichtsplattform**
- Platz 4: **Stelzenhaus in Costa Rica mit Delfinen**
- Platz 5: **Delfinschwimmen in Key Largo**
- Platz 6: **Felsvorsprung in den Bahamas**
- Platz 7: **Vor einem Schloss**
- Platz 8: **Vor dem Kreuzfahrtschiff**
- Platz 9: **Cathedral Cove in Neuseeland**
- Platz 10: **Vor dem Weihnachtsbaum**



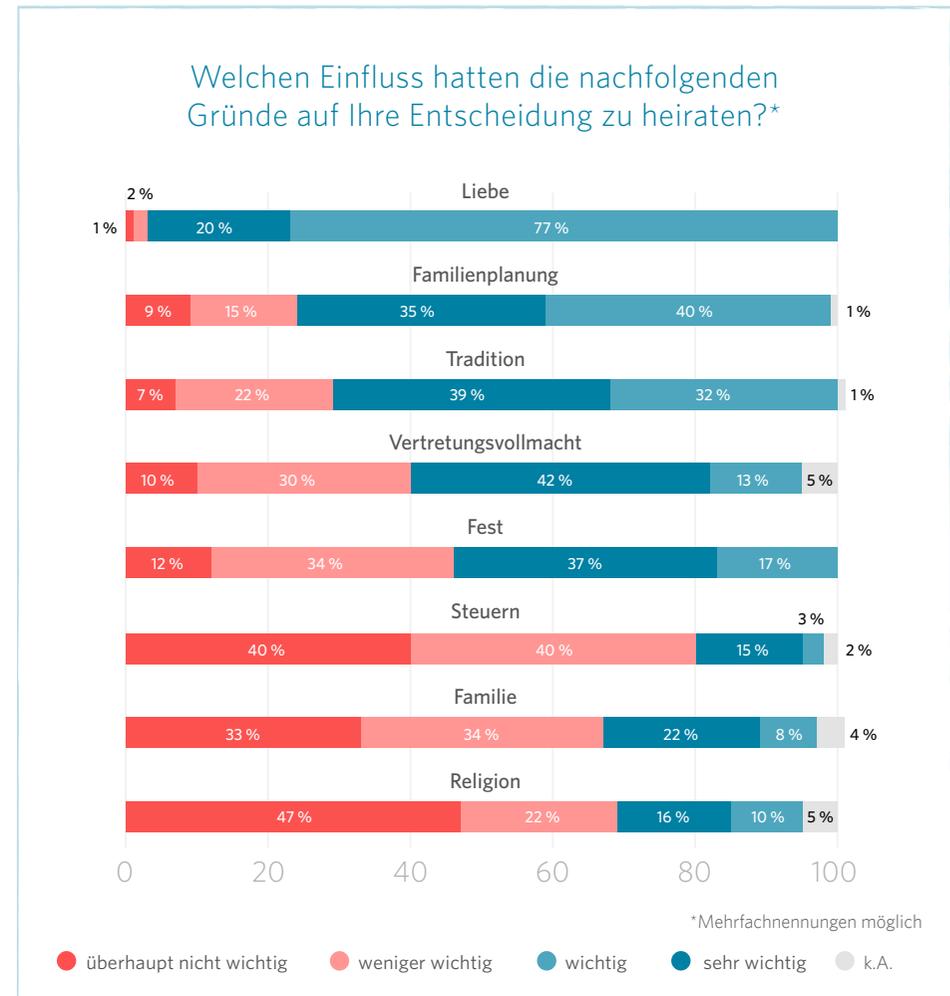
## HEIRATSGRÜNDE

# 97 Prozent der Paare heiraten aus Liebe

All you need is love – so sehen es auch die Deutschen, wenn es ums Heiraten geht. 97 Prozent der Befragten geben an, dass die Ehe als Symbol für **Liebe und Zusammengehörigkeit** ein wichtiger bis sehr wichtiger Grund für die Hochzeit ist. Für 75 Prozent ist die Hochzeit zudem ein wichtiger Schritt in Sachen Familienplanung. Für 71 Prozent hat die Hochzeit zudem einen hohen traditionellen Wert.

Doch auch rationale Motive haben Einfluss auf die Entscheidung, den Bund der Ehe einzugehen. So sind **rechtliche Vertretungsvollmachten** für 55 Prozent ein wichtiger Heiratsgrund. **Steuerliche Vorteile** sind für 15 Prozent der Befragten ein wichtiger, für drei Prozent sogar ein sehr wichtiger Grund zu heiraten.

**Religiöse Hintergründe** spielen für 22 Prozent der Befragten nur eine untergeordnete Rolle, für 47 Prozent der Befragten sogar gar keine.



## HEIRATSGRÜNDE

## Besonders für Männer ist Tradition wichtig

Welchen Einfluss hatten die nachfolgenden Gründe auf Ihre Entscheidung zu heiraten?\*

Frauen	überhaupt nicht wichtig	weniger wichtig	wichtig	sehr wichtig	k.A.
Liebe	1 %	2 %	20 %	77 %	0 %
Familienplanung	9 %	15 %	35 %	41 %	1 %
Tradition	7 %	23 %	37 %	32 %	1 %
Vertretungsvollmacht	14 %	22 %	40 %	22 %	2 %
Fest	12 %	34 %	37 %	18 %	0 %
Steuern	39 %	41 %	16 %	3 %	2 %
Familie	4 %	13 %	33 %	51 %	0 %
Religion	48 %	22 %	16 %	10 %	5 %

Männer	überhaupt nicht wichtig	weniger wichtig	wichtig	sehr wichtig	k.A.
Liebe	4 %	4 %	12 %	77 %	4 %
Familienplanung	19 %	15 %	31 %	35 %	0 %
Tradition	4 %	8 %	58 %	27 %	4 %
Vertretungsvollmacht	31 %	15 %	35 %	19 %	0 %
Fest	19 %	38 %	27 %	12 %	4 %
Steuern	51 %	31 %	12 %	4 %	0 %
Familie	27 %	35 %	23 %	8 %	8 %
Religion	46 %	19 %	15 %	12 %	8 %

\*Mehrfachnennungen möglich

## REGIONALE UNTERSCHIEDE

Aus diesen Gründen wird in den einzelnen Bundesländern geheiratet

	Liebe	Besonderes Fest	Tradition	Der Familie war die Hochzeit wichtig	Familienplanung	Religion	Steuerliche Vorteile	Rechtliche Vertretungsvollmachten
<b>Baden-Württemberg</b>	97 %	60 %	71 %	33 %	81 %	30 %	15 %	64 %
<b>Bayern</b>	96 %	53 %	71 %	29 %	74 %	31 %	21 %	59 %
<b>Berlin</b>	100 %	33 %	56 %	11 %	44 %	22 %	22 %	56 %
<b>Brandenburg</b>	80 %	27 %	73 %	20 %	67 %	20 %	7 %	33 %
<b>Bremen</b>	100 %	50 %	38 %	25 %	13 %	25 %	38 %	50 %
<b>Hamburg</b>	100 %	58 %	74 %	32 %	68 %	16 %	21 %	58 %
<b>Hessen</b>	97 %	50 %	68 %	25 %	78 %	23 %	15 %	58 %
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	100 %	63 %	69 %	19 %	56 %	0 %	19 %	50 %
<b>Niedersachsen</b>	96 %	55 %	62 %	22 %	71 %	16 %	19 %	68 %
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	97 %	55 %	74 %	31 %	78 %	28 %	18 %	65 %
<b>Rheinland-Pfalz</b>	96 %	56 %	75 %	39 %	76 %	29 %	18 %	69 %
<b>Saarland</b>	100 %	56 %	67 %	44 %	72 %	17 %	28 %	72 %
<b>Sachsen</b>	97 %	41 %	76 %	32 %	78 %	8 %	19 %	57 %
<b>Sachsen-Anhalt</b>	100 %	56 %	64 %	36 %	56 %	12 %	0 %	56 %
<b>Schleswig-Holstein</b>	96 %	50 %	76 %	24 %	84 %	18 %	16 %	66 %
<b>Thüringen</b>	95 %	47 %	58 %	21 %	79 %	37 %	21 %	53 %

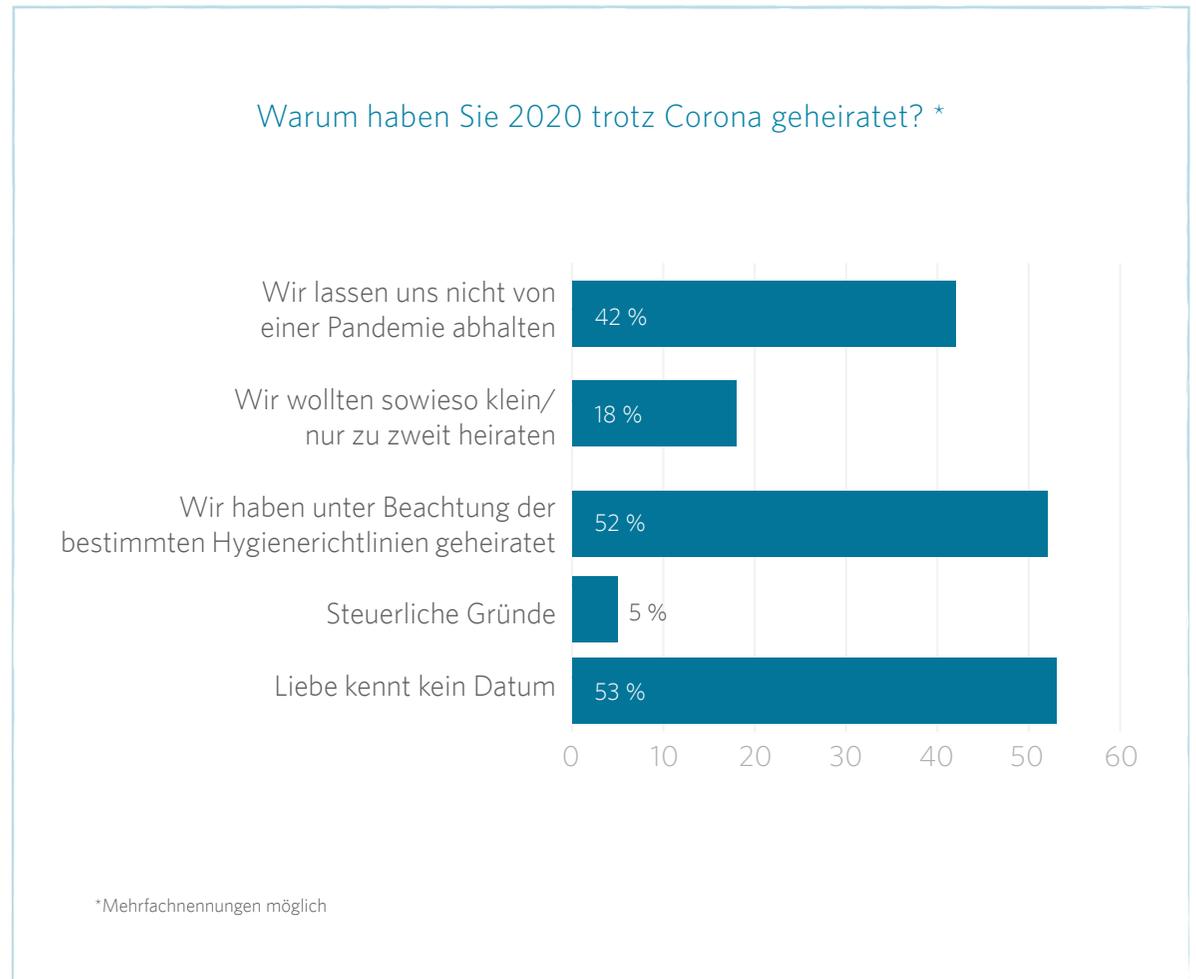
Aufsummierte Prozentangaben der Antworten „wichtig“ und „sehr wichtig“

## HEIRATSGRÜNDE IN ZEITEN DER CORONA-PANDEMIE

# „Liebe kennt kein Datum“ sagen 53 Prozent der Paare

Der Grund, warum einige Paare sich auch trotz Corona - Pandemie nicht davon abschrecken ließen, den Bund der Ehe zu schließen war vor allem einer: Liebe kennt kein Datum (53 Prozent). Weitere 42 Prozent ließen sich nicht von der Pandemie abhalten und besiegelten ihre Liebe.

**Klein oder nur zu zweit** haben 18 Prozent der Paare schon vorab vereinbart zu heiraten und konnten ihre Hochzeit wie geplant durchführen. Unter Beachtung der bestimmten Hygienerichtlinien hat die Hälfte (52 Prozent) geheiratet. Nur fünf Prozent der Befragten gaben an, **wegen steuerlichen Gründen trotz Corona geheiratet** zu haben.



### Warum haben Sie 2020 trotz Corona geheiratet? \*

	Liebe	Steuerliche Gründe	Wir wollten sowieso klein/nur zu zweit heiraten	Wir lassen uns nicht von einer Pandemie abhalten	Wir haben unter Beachtung der bestimmten Hygienerichtlinien geheiratet
<b>Baden-Württemberg</b>	12 %	15 %	13 %	13 %	14 %
<b>Bayern</b>	19 %	23 %	18 %	19 %	20 %
<b>Berlin</b>	1 %	3 %	2 %	1 %	1 %
<b>Brandenburg</b>	1 %	0 %	0 %	0 %	0 %
<b>Bremen</b>	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
<b>Bundesland</b>	0 %	1 %	0 %	0 %	0 %
<b>Hamburg</b>	1 %	0 %	1 %	1 %	2 %
<b>Hessen</b>	6 %	7 %	8 %	6 %	7 %
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	1 %	1 %	1 %	0 %	1 %
<b>Niedersachsen</b>	9 %	8 %	8 %	10 %	9 %
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	20 %	12 %	23 %	20 %	20 %
<b>Rheinland-Pfalz</b>	4 %	7 %	4 %	4 %	4 %
<b>Saarland</b>	1 %	0 %	0 %	1 %	1 %
<b>Sachsen</b>	2 %	3 %	4 %	2 %	3 %
<b>Sachsen-Anhalt</b>	2 %	1 %	1 %	2 %	1 %
<b>Schleswig-Holstein</b>	2 %	3 %	1 %	3 %	3 %
<b>Thüringen</b>	1 %	0 %	1 %	1 %	1 %

\*Mehrfachnennungen möglich

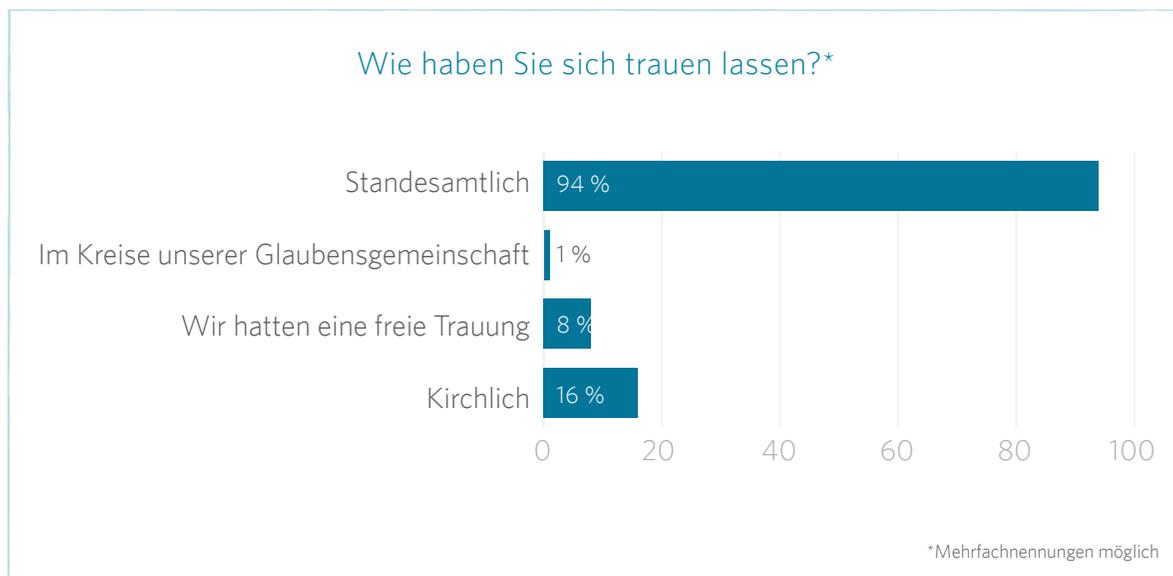
### 3. Der große Tag

## TRAUUNG

# Freie Trauungen werden beliebter

2020 galt bei vielen Paaren das Motto: **Hochzeit ja, Party nein**. Zwar ist eine kirchliche Hochzeit mittlerweile auch ohne standesamtliche Trauung möglich, tatsächlich rechtskräftig ist jedoch nur der standesamtliche Ehebund. Dementsprechend entscheiden sich 94 Prozent der Befragten für eine standesamtliche Eheschließung. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der kirchlichen Trauungen leicht gestiegen, von 15 Prozent auf 16 Prozent.

Der Trend einer (zusätzlichen) Trauung durch einen **freien Redner** setzt sich im Jahr 2021 fort. Mittlerweile entscheiden sich acht Prozent der Befragten für diese sehr persönliche und intime Art der Vermählung. Dazu hat ein Prozent der Befragten in ihrer Glaubensgemeinschaft geheiratet.



## KIRCHLICHE UND FREIE TRAUUNGEN

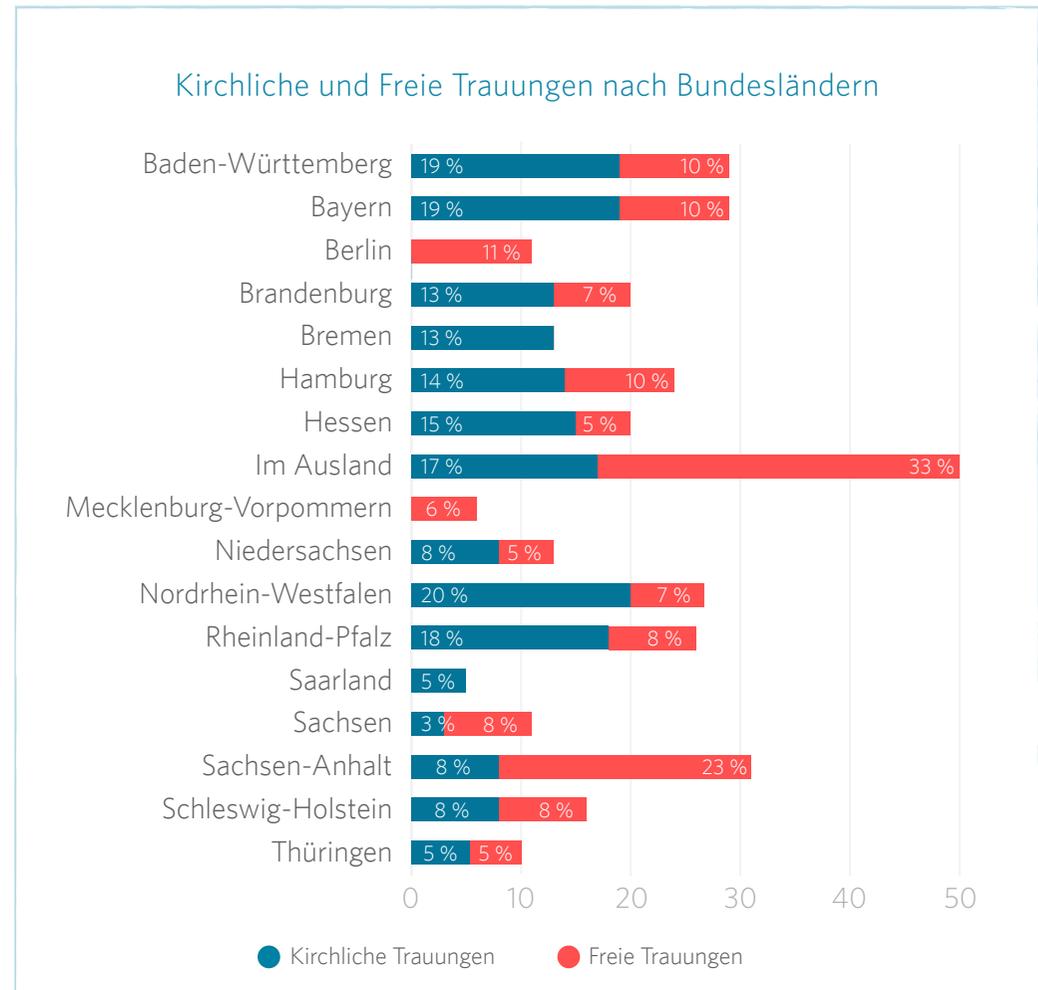
# Kirchliche Trauungen in Zeiten von Corona

Besonders hoch sind die Zahlen der kirchlichen Trauungen im Süden Deutschlands: In **Nordrhein-Westfalen** suchen 20 Prozent und in **Bayern** 19 Prozent der Studienteilnehmer Gottes Segen. Doch auch in Rheinland-Pfalz (20 Prozent), Baden-Württemberg (19 Prozent) oder im Ausland (17 Prozent) entscheiden sich viele Paare für den Gang in die Kirche. Im Vergleich zum Vorjahr sind diese Angaben jedoch stark gesunken. So gaben beispielsweise im Vorjahr 58 Prozent der Bayern und 53 Prozent der Baden-Württemberger an, sich kirchlich trauen zu lassen. Auch in anderen Bundesländern war der Anteil kirchlicher Hochzeiten

deutlich höher. Ein Zeichen für den starken Einfluss von Corona auf die Hochzeitsgemeinschaft.

Besonders wenige kirchliche Eheschließungen gibt es in **Berlin** und **Mecklenburg-Vorpommern**. Bundesweit mussten 20 Prozent ihre kirchliche Trauung auf einen anderen Zeitpunkt verschieben.

**Freie Trauungen** sind besonders gefragt im Ausland (33 Prozent) und in Sachsen-Anhalt (23 Prozent). In der Hauptstadt lassen sich ganze 11 Prozent von einem freien Redner vermählen. 10 Prozent mussten bundesweit ihre Freie Trauung verschieben.

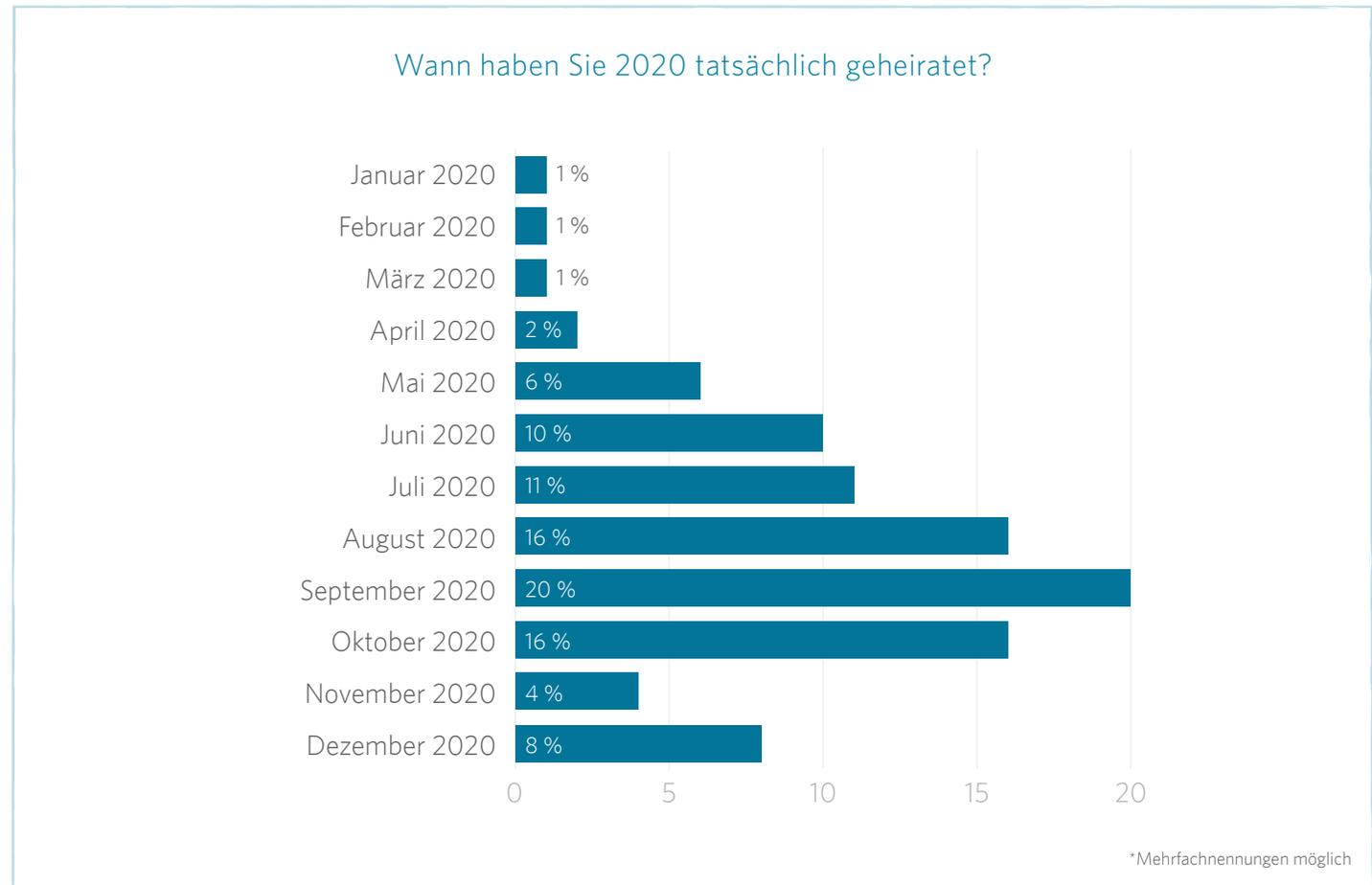


## TRAUUNG

# Die meisten Paare konnten 2020 trotz alledem ihre Liebe zelebrieren

Die meisten Paare konnten 2020 trotz alledem ihre Liebe zelebrieren. Besonders beliebt bei den nun schon Vermählten waren die Monate Juni (10 Prozent), Juli (11 Prozent), August (16 Prozent).

Weißer A-Lini ohne Ärmel, ein wenig Spitze mit passendem Schleier - das perfekte sommerliche Hochzeitsoutfit der Braut. Für 48 Prozent der Paare, die 2020 trotzdem geheiratet haben, hieß es Jacke einpacken: Sie heirateten **in den kalten Monaten** (September - Dezember 2020).

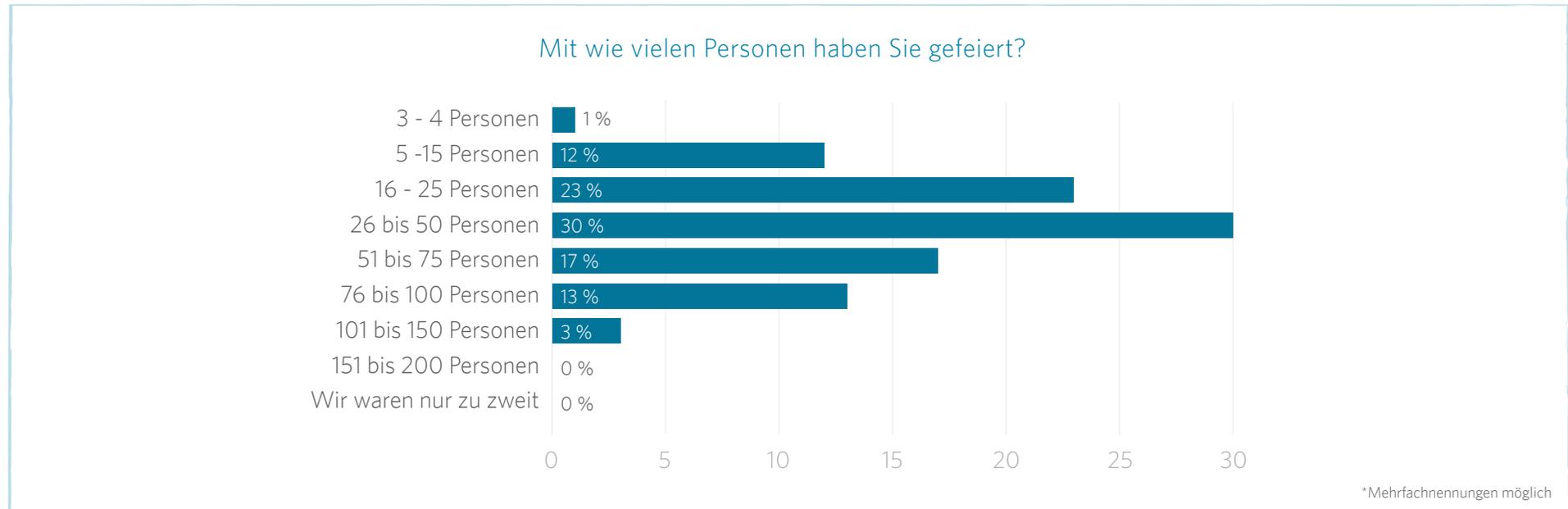


## HOCHZEITSGÄSTE

# Kleine Hochzeiten - ganz groß

30 Prozent der Befragten mussten 2020 ihre kirchliche **Hochzeitsfeier auf einen anderen Zeitpunkt verschieben**. Im Vorjahr wurde noch groß gefeiert, 23 Prozent der Befragten luden 51 bis 75 Gäste zur Feier ein, dieses Jahr aufgrund der Geschehnisse nur 17 Prozent. 13 Prozent laden sogar 76 bis 100 Gäste zu ihrem großen Tag ein. Doch auch mit bis zu 150 Gästen feiern drei Prozent der Deutschen. Im Vergleich zum Vorjahr laden Hochzeitspaare somit **durchschnittlich weniger Gäste** dazu ein, den großen Tag gemeinsam zu zelebrieren.

Hochzeiten im kleinen Kreis, zu dem nur engste Familienangehörige oder Freunde eingeladen werden, waren der Trend der letzten Jahre. Praktischer Nebeneffekt dieser so genannten **Microweddings**: Die Kosten bleiben überschaubar. Die Zahl der kleinen Hochzeiten mit weniger als 25 Gästen ist gestiegen: 35 Prozent entschieden sich für eine Feier im kleinen Kreis, im Vorjahr waren es 13 Prozent. Anteilig dafür verantwortlich sind die besonderen Bestimmungen im Jahr 2020.



## HOCHZEITSPLANUNG

# Herausforderungen

Das größte Kopfzerbrechen bereitete 91 Prozent der Paare, die 2020 geheiratet haben, die Frage, ob der geplante **Termin tatsächlich stattfinden** kann. Aber auch die **Planungsunsicherheit hinsichtlich Dienstleister** (Fotografen, Catering etc.) sowie das **Kürzen der Gästeliste** bescherten dem ein oder anderen Paar schlaflose Nächte (43 und 40 Prozent).

37 Prozent empfanden auch das **Einhalten von Hygienekonzepten** und der Abstandsregeln während der Hochzeit als Herausforderung. Als relativ kleines Hindernis hingegen wurde das Finden einer passenden Location (11 Prozent) empfunden. Die Finanzierung der Hochzeit ist für knapp fünf Prozent zu einer größeren Herausforderung bei der Hochzeitsplanung geworden.



## 4. Stil, Deko & Location

## INSPIRATION

# Pinterest und Instagram sind Inspirationsquelle Nummer Eins

Bevor sich Braut und Bräutigam in die Hochzeitsplanung stürzen, wird recherchiert, welche Art von Hochzeit gefeiert wird. Es gilt unzählige Fragen zu klären: pompöses Prinzessinnenkleid oder lieber schlicht und elegant? Stilvolle Hochzeit im Restaurant oder ganz ungezwungen am Strand? Wie soll die Deko aussehen und was soll es zu essen geben? Doch längst sind Brautpaare mit diesen Fragen nicht mehr auf sich allein gestellt. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, sich zu informieren und Inspiration für die eigene Traumhochzeit zu finden.

In vielen Themenbereichen stellen die **sozialen Netzwerke Pinterest und Instagram dabei die wichtigste Inspirationsquelle** dar.

76 Prozent der Befragten pinnen sich Ideen auf ihre virtuellen Pinnwände. Das soziale Netzwerk ist somit in seiner Bedeutung für die Hochzeitsinspiration im Vergleich zum Vorjahr noch einmal gewachsen. Instagram steht Pinterest in nichts nach – 76 Prozent der Paare scrollen durch ihren Feed, um Ideen für ihren perfekten Tag zu sammeln. Viele Paare suchen aber auch abseits von Internet und Social Media nach der Inspiration: So blättern 28 Prozent in Hochzeitsmagazinen und weitere **37 Prozent besuchen eine Hochzeitsmesse.**

Großen Einfluss haben auch **persönliche Empfehlungen** von Freunden, Bekannten und Verwandten (56 Prozent).

Wo haben Sie sich inspirieren lassen? \*

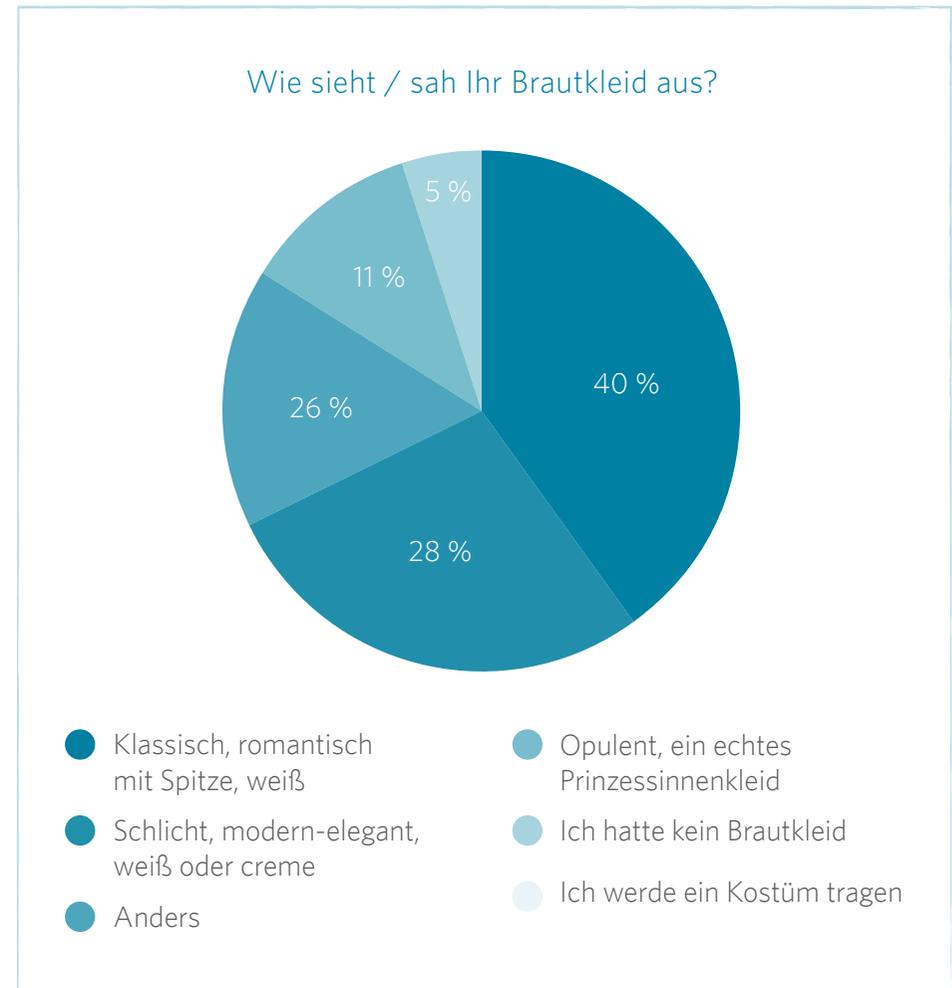
Inspiration	
Instagram	76 %
Pinterest	76 %
Freunde/Bekannte	56 %
Andere Hochzeiten	51 %
Hochzeitsmesse	37 %
Hochzeitsblogs	36 %
Hochzeitsmagazine/Bücher	28 %
Facebook	24 %

\* Mehrfachnennungen möglich

## BRAUTKLEID

# 40 Prozent bevorzugen klassische Brautkleider

Klassische, weiße, **romantische Brautkleider** mit Spitze sind weiterhin sehr beliebt unter den Bräuten (40 Prozent). Schlichte, modern-elegante oder cremefarbene Brautkleider ziehen 28 Prozent der Befragten zum Tag der Tage an. 11 Prozent der Bräute haben in einem **opulenten Prinzessinnenkleid** geheiratet und fünf Prozent hatten kein Brautkleid.



## WUSCHLOCATION

# Der beliebteste Ort für die Hochzeitsfeier ist das Restaurant

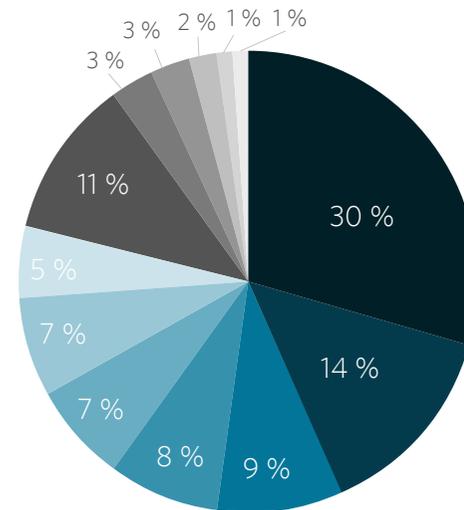
Beim Feiern darf das Essen nicht fehlen – diese deutsche Leidenschaft spiegelt sich mehr als deutlich in der Wahl der Wunschlocation wider. 30 Prozent der Befragten geben an, in einem Restaurant oder Gasthaus feiern zu wollen.

Passend zur aktuellen Lage möchten weitere 9 Prozent der Befragten bei sich zu Hause im Garten feiern. 14 Prozent würden am liebsten auf einem Bauernhof oder in einer Scheune feiern, weitere sieben Prozent auf einem Gutshof.

Eine Märchenhochzeit in einem Schloss wählen rund acht Prozent aller Paare, gefolgt von der Feier in einem Hotel (sieben Prozent) und fünf Prozent in der Natur, zum Beispiel am Strand, im Wald oder am See.



Wie sah Ihre Wunsch-Location aus?



- In einem Restaurant/Gasthaus
- Auf einem Bauernhof/Scheune
- Zuhause im Garten
- In einem Schloss
- Auf einem Gutshof
- In einem Hotel
- In der Natur (z.B. Strand, Wald, See)
- Im Vereinshaus
- Zuhause
- Auf einer Alm/Berghütte
- In einer Schützenhalle
- In einer Turnhalle
- Sonstiges

## LIEBE LIEBER UNGEWÖHNLICH

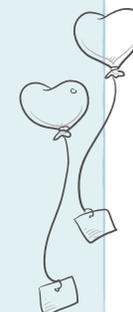
# Die außergewöhnlichsten Wunschlocations 2021

Eine Location ganz klassisch im Restaurant? Das ist manchen Befragten offensichtlich zu „gewöhnlich“. Viele Brautpaare bewiesen große Kreativität und ließen sich für das Ja-Wort ein ganz besonderes Setting einfallen.

Hier die **zehn ausgefallensten Wunschlocations**:



- Platz 1: **Im Zoo**
- Platz 2: **Auf einem Boot**
- Platz 3: **In einer alten Fabrikhalle**
- Platz 4: **In einem ehemaligen Kloster**
- Platz 5: **Im Zelt**
- Platz 6: **An einem alten Bahnhof**
- Platz 7: **In einer Mühle**
- Platz 8: **Auf einer Burg**
- Platz 9: **Auf einer Finca**
- Platz 10: **Im Brauhaus**



## 5. Kosten

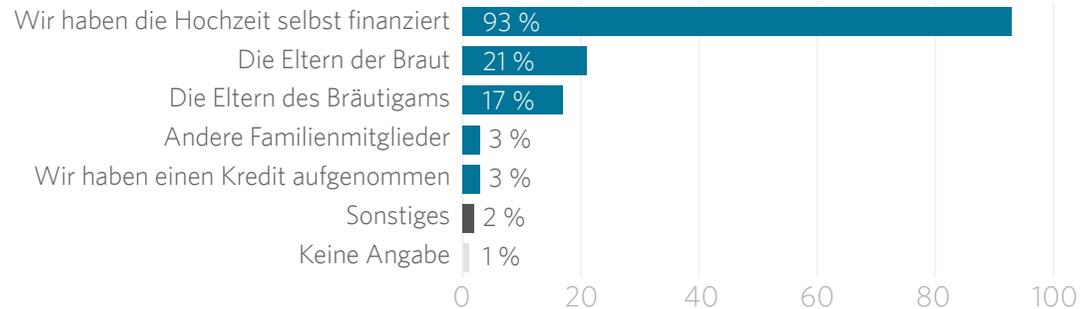
## FINANZIERUNG

# Mehr Paare finanzieren 2021 ihre Hochzeit selbst

Selbst ist der Mann – und auch die Frau. 90 Prozent der Befragten geben an, ihre Hochzeit zumindest zum Teil **selbst finanziert** zu haben. Etwa ein Viertel (26 Prozent) erhielt dabei zusätzlich **finanzielle Unterstützung von Eltern** und Schwiegereltern. Geldgeschenke zur Hochzeit waren für 44 Prozent der Befragten zudem eine wichtige Finanzierungshilfe.

Über sieben Prozent der Befragten waren bei der Finanzierung der Hochzeit **auf einen Kredit angewiesen**, mit dem sie für Location, Catering, Hochzeitskarten und mehr aufkamen. Das sind drei Prozent mehr im Vergleich zum Vorjahr.

### Wer hat bei Ihnen die Kosten der Hochzeit getragen? \*



\*Mehrfachnennungen möglich

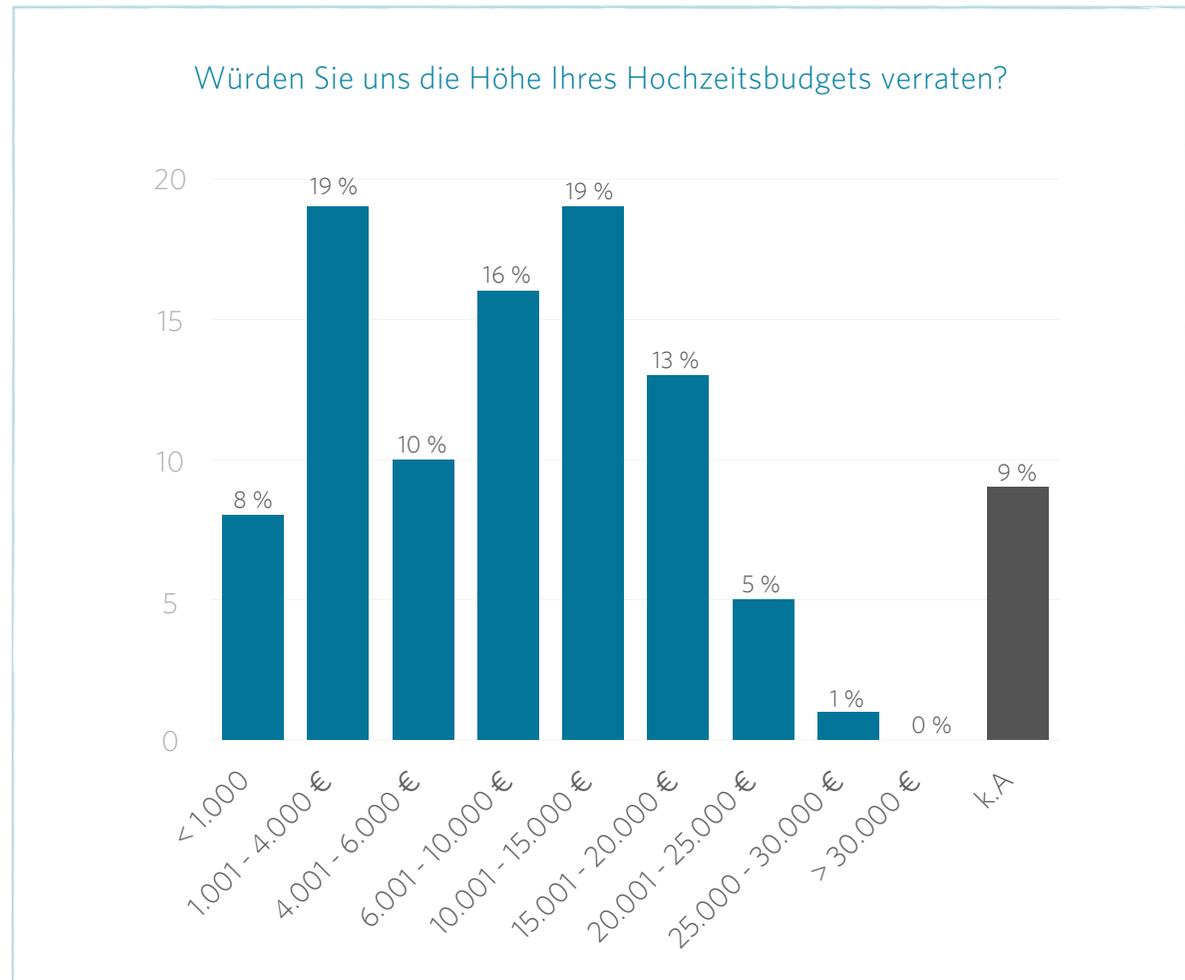


## KOSTEN

### 19 Prozent investieren 10.000 bis 15.000 Euro

Den schönsten Tag im Leben lassen sich Brautpaare einiges kosten: 16 Prozent der Befragten geben an, **zwischen 6.000 und 10.000 Euro** für die Hochzeit ausgegeben zu haben. Weitere 19 Prozent investieren sogar 10.000 bis 15.000 Euro in ihre Hochzeit.

Immerhin 37 Prozent der Befragten kommen auch mit einem Budget unter 6.000 Euro zurecht. Richtig krachen lassen es ca. sechs Prozent der Paare: Sie geben **über 20.000 Euro** für ihren besonderen Tag aus.



## REGIONALE UNTERSCHIEDE

# So viel wird in den Bundesländern für eine Hochzeit ausgegeben

Die Bewohner einiger Bundesländer geben für ihre Hochzeit deutlich mehr aus als der Rest Deutschlands: So investieren beispielsweise 3 Prozent der Baden-Württemberger und 3 Prozent der Bayern zwischen 15.000 und 20.000 Euro in ihren großen Tag.

Würden Sie uns die Höhe Ihres Hochzeitsbudgets verraten (ohne Hochzeitsreise)?

	1.000 - 4.000 Euro	4.000 - 6.000 Euro	6.000 - 10.000 Euro	10.001 - 15.000 Euro	15.001 - 20.000 Euro	20.001 - 25.000 Euro	25.001 - 30.000 Euro	> 30.000 Euro
<b>Baden-Württemberg</b>	3 %	2 %	3 %	4 %	3 %	1 %	0 %	0 %
<b>Bayern</b>	4 %	2 %	4 %	4 %	3 %	2 %	0 %	0 %
<b>Berlin</b>	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
<b>Brandenburg</b>	0 %	0 %	0 %	1 %	0 %	0 %	0 %	0 %
<b>Bremen</b>	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
<b>Hamburg</b>	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
<b>Hessen</b>	2 %	0 %	1 %	2 %	1 %	0 %	0 %	0 %
<b>Im Ausland</b>	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
<b>Niedersachsen</b>	3 %	1 %	2 %	2 %	1 %	0 %	0 %	0 %
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	4 %	3 %	3 %	5 %	3 %	2 %	0 %	0 %
<b>Rheinland-Pfalz</b>	1 %	1 %	1 %	1 %	1 %	0 %	0 %	0 %
<b>Saarland</b>	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
<b>Sachsen</b>	1 %	0 %	0 %	1 %	0 %	0 %	0 %	0 %
<b>Sachsen-Anhalt</b>	0 %	0 %	1 %	1 %	0 %	0 %	0 %	0 %
<b>Schleswig-Holstein</b>	1 %	0 %	1 %	1 %	1 %	0 %	0 %	0 %
<b>Thüringen</b>	0 %	1 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %

## KOSTENFAKTOREN

# Essen und Getränke sind der größte Kostenfaktor

Für das leibliche Wohl der Gäste muss gesorgt sein. Dementsprechend viel geben Hochzeitspaare für Essen und Getränke auf ihrer Feier aus: Ganze 35 Prozent investieren zwischen 500 und 2.000 Euro, weitere 30 Prozent sogar über 5.000 Euro. Für das **Brautkleid** geben 60 Prozent der Frauen zwischen **500 und 2.000 Euro** aus. Für die Trauringe fallen bei 75 Prozent 500 bis 2.000 Euro an.

Ein weiterer hoher Kostenfaktor ist die **Miete für die Hochzeitslocation**. 18 Prozent der Befragten investieren zwischen 500 und 2.000 Euro, sieben Prozent sogar mehr als 5.000 Euro.

Verraten Sie uns, wie viel Sie für folgende Posten ausgegeben haben? (gets verraten (ohne Hochzeitsreise)?

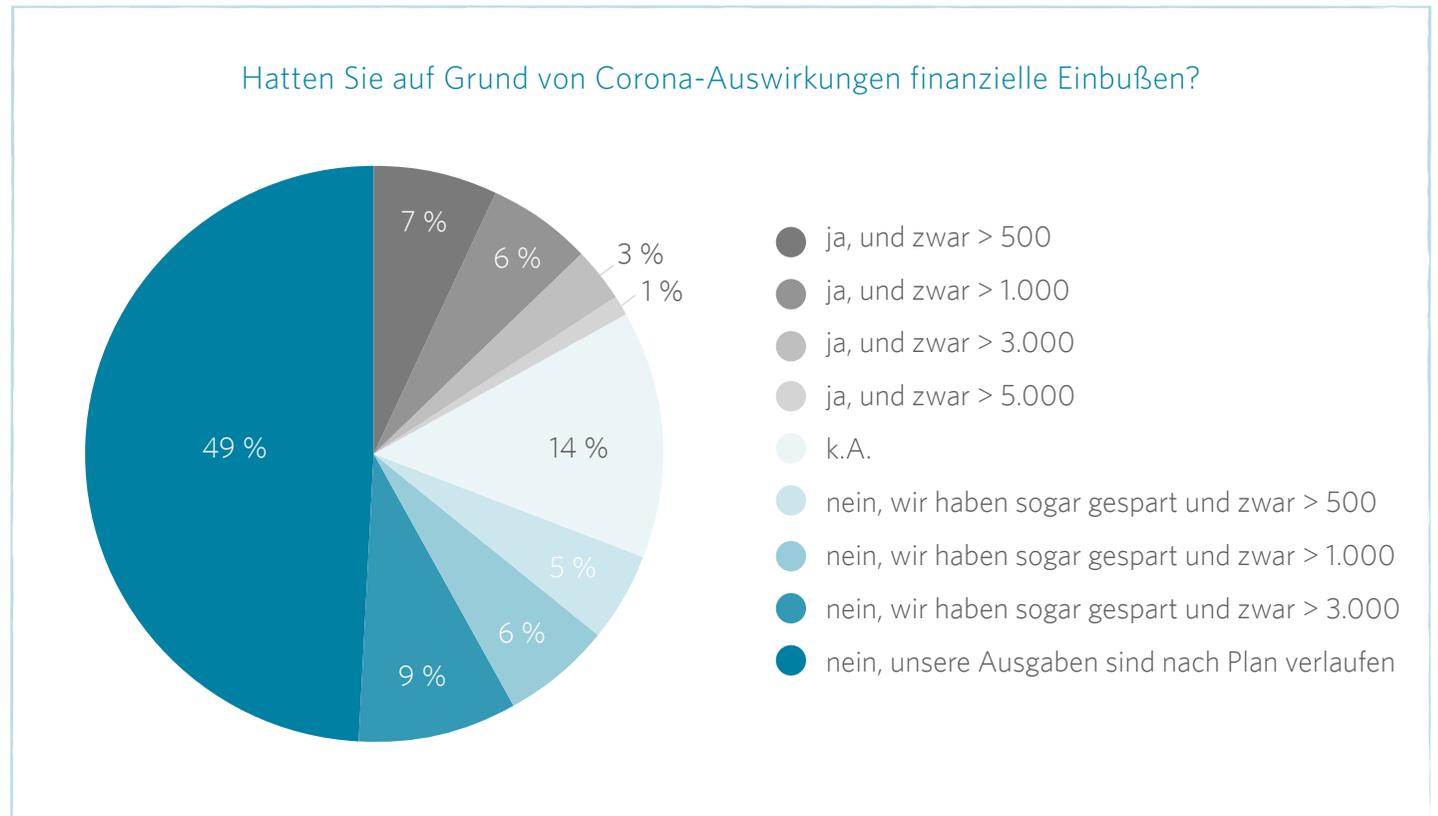
	< 250 Euro	251 - 500 Euro	501 - 2.000 Euro	> 5.000 Euro	k.A. / nicht vorhanden
<b>Trauringe</b>	5 %	9 %	75 %	6 %	5 %
<b>Brautkleid</b>	19 %	12 %	60 %	3 %	4 %
<b>Anzug</b>	16 %	25 %	50 %	0 %	8 %
<b>Location</b>	14 %	10 %	18 %	7 %	50 %
<b>Wedding Planner</b>	3 %	0 %	1 %	0 %	96 %
<b>Essen und Getränke</b>	10 %	14 %	35 %	30 %	11 %
<b>Sonstige Dienstleister</b>	11 %	16 %	34 %	15 %	23 %



## FINANZIELLE EINBUßEN

# Corona und finanzielle Einbußen

Knapp die Hälfte aller befragten Paare hat aufgrund von Corona keine finanziellen Einbußen für ihre Hochzeit erfahren (49 Prozent). Ganz im Gegenteil – 9 Prozent gaben an, sogar bis zu 3.000 gespart zu haben. 7 Prozent haben jedoch finanzielle Einbußen von bis zu 500 gehabt. 6 Prozent hatten Verluste bis zu 1.000 und bei 3 Prozent lagen die Einbußen sogar bei bis zu 3.000.



## 6. Dos & Don'ts

## DOS & DON'TS

# Ein Gast in Weiß ist für viele absolut tabu

Weiß ist die Farbe der Braut. Dementsprechend ist für 53 Prozent der Befragten ein **Gast in einem weißen Kleid** ein absolutes Tabu. Weitere 28 Prozent findet es zumindest schlimm, wenn ein Gast Weiß trägt. Doch nicht jede Braut möchte unbedingt die Einzige in Weiß sein. Ganze 17 Prozent der Befragten finden einen Hochzeitsgast in einem weißen Kleid durchaus akzeptabel, drei Prozent finden es sogar vollkommen in Ordnung.

Zudem möchten Brautpaare an ihrem großen Tag im Mittelpunkt stehen. So geben 84 Prozent der Befragten an, dass sie es als schlimm bis absolut tabu empfinden, wenn sich **Gäste in den Vordergrund spielen**. Auch Langeweile ist nicht gern gesehen: 80 Prozent der Deutschen

finden es nicht in Ordnung, wenn die **Gäste nicht tanzen** und 73 Prozent ärgern sich über Gäste, die sich draußen tummeln und dadurch die Feierlichkeiten verpassen.



Weiterhin empfinden über 66 Prozent der Befragten Reden, die **Peinlichkeiten über die frisch Vermählten** zum Besten geben, als schlimm bis absolut tabu.

Als weniger schlimm hingegen wird es empfunden, wenn Handyfotos gemacht und in sozialen **Netzwerken wie Facebook oder Instagram** geteilt werden. 72 Prozent der Befragten finden dies mittlerweile akzeptabel oder völlig in Ordnung. Auch mit **Gästen ohne Geschenk** oder **zu spät kommenden Gästen** kann fast jeder zweite Befragte leben. Ebenso findet die Hälfte der Deutschen **übermäßigen Alkoholkonsum** verzeihbar.

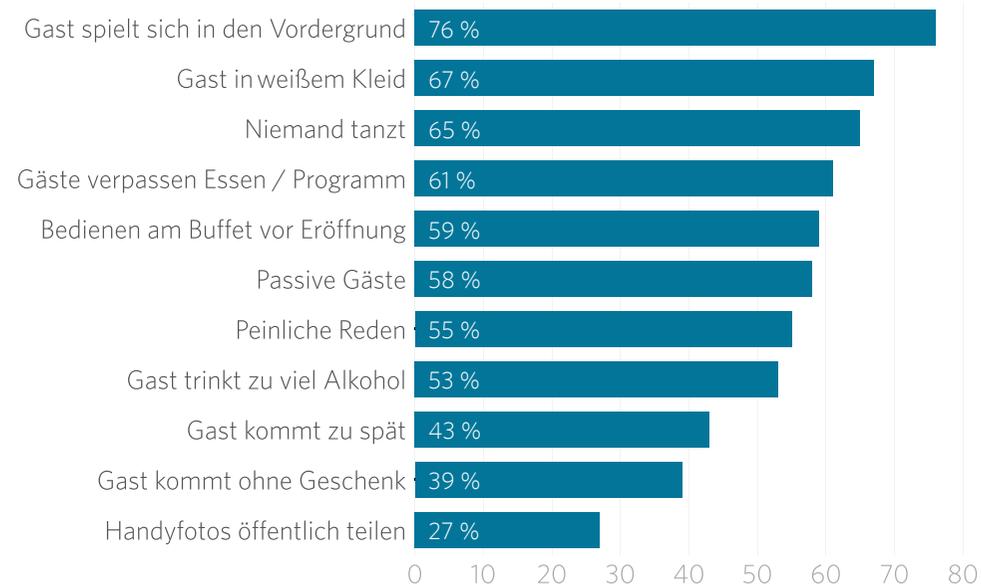
Der Vergleich der Geschlechter zeigt, dass **Männer und Frauen ähnlich**

**ticken** beim Empfinden darüber, was auf einer Hochzeit tabu ist und was nicht. Dennoch gibt es einige kleine Unterschiede. Insbesondere auf einen **Gast in Weiß** reagieren Frauen allergisch: 81 Prozent der Befragten empfinden dies als schlimm bis absolut tabu, bei den Männern sind es nur 57 Prozent. Ein deutlicher Unterschied besteht jedoch bei **nicht tanzenden Gästen**: 79 Prozent der Frauen finden dies schlimm bis absolut tabu, bei den Männern sind es sogar 89 Prozent.

Besonders gestört fühlen sich beide Geschlechter von Gästen, die sich **in den Vordergrund drängen**: 92 Prozent der Männer und 52 Prozent der Frauen stoßt so ein Verhalten sauer auf.

## Das sind die absoluten Hochzeitstabus

Was sind Ihrer Meinung nach absolute Tabus auf einer Hochzeit und wo können Sie beide Augen zudrücken?



Aufsummierte Prozentangaben der Antworten „absolut tabu“ und „schlimm“

## UNTERSCHIEDE ZWISCHEN MÄNNERN UND FRAUEN

# So unterschiedlich sehen Männer und Frauen die Hochzeitstabus

Frauen	absolut tabu	schlimm	akzeptabel	völlig in Ordnung
Gast spielt sich in den Vordergrund	37 %	15 %	47 %	1 %
Gast in weißem Kleid	53 %	28 %	16 %	2 %
Niemand tanzt	33 %	46 %	15 %	5 %
Gäste verpassen Essen / Programm	22 %	52 %	23 %	3 %
Passive Gäste	9 %	58 %	27 %	6 %
Bedienen am Buffet vor Eröffnung	24 %	33 %	38 %	5 %
Peinliche Reden	30 %	35 %	28 %	7 %
Gast trinkt zu viel Alkohol	17 %	34 %	39 %	10 %
Gast kommt zu spät	14 %	37 %	43 %	6 %
Gast kommt ohne Geschenk	9 %	27 %	46 %	17 %

Männer	absolut tabu	schlimm	akzeptabel	völlig in Ordnung
Gast spielt sich in den Vordergrund	46 %	46 %	8 %	16 %
Gast in weißem Kleid	38 %	19 %	35 %	8 %
Bedienen am Buffet vor Eröffnung	27 %	38 %	35 %	0 %
Niemand tanzt	31 %	58 %	12 %	0 %
Gäste verpassen Essen / Programm	23 %	46 %	23 %	8 %
Peinliche Reden	35 %	35 %	27 %	4 %
Passive Gäste	12 %	50 %	23 %	15 %
Gast trinkt zu viel Alkohol	15 %	31 %	38 %	15 %
Gast kommt zu spät	23 %	27 %	46 %	4 %
Handyfotos öffentlich teilen	12 %	15 %	46 %	27 %
Gast kommt ohne Geschenk	4 %	23 %	58 %	15 %

7. Nach der Hochzeit

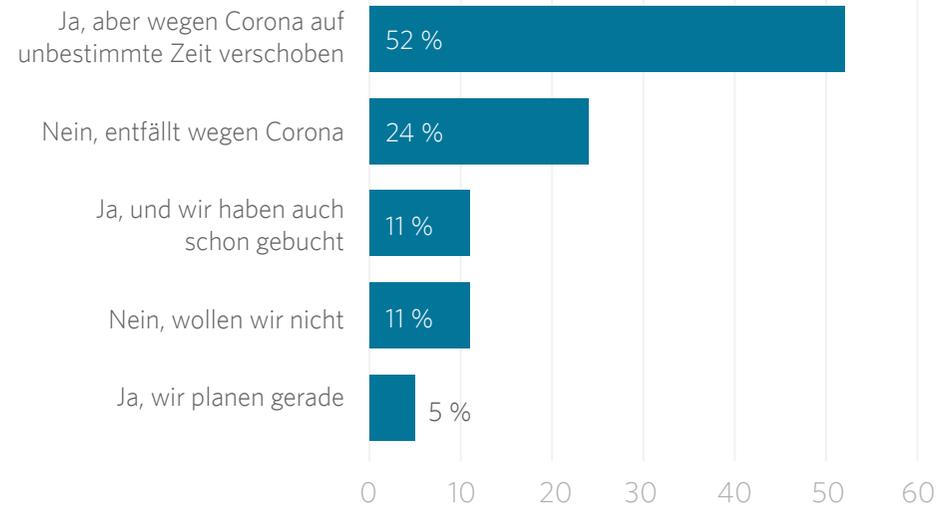
## FLITTERWOCHEN

# Jedes zweite Paar verschiebt die Hochzeitsreise

Nach dem Trubel der Hochzeit freuen sich viele Frischvermählte auf die **wohlverdienten Flitterwochen**. Doch nicht jedes Paar startet nach der Hochzeit in den Urlaub. Wegen Corona mussten 24 Prozent der Hochzeitspaare die Flitterwochen streichen. Über 52 Prozent haben die Flitterwochen zunächst auf unbestimmte Zeit verschoben. Ganze 11 Prozent der Befragten geben an, **keine Flitterwochen** geplant zu haben.



Wie haben Sie Ihre Flitterwochen verbracht bzw. werden Sie Ihre Flitterwochen verbringen?



8. Über die Studie

## ÜBER DIE STUDIE

# So heiratet Deutschland 2021



### UNTERSUCHUNGSgegenstand:

Die Studie „So heiratet Deutschland“ bildet den Status Quo bezüglich Hochzeiten in Deutschland ab. Ermittelt wird, wie eine durchschnittliche Hochzeit aussieht, was Paare bereit sind zu investieren, u.v.m. Hierfür wurden verheiratete Personen zu ausgewählten Themengebieten rund um den großen Tag und ihre Stimmungslage in Corona Zeiten befragt. Die Studie wurde 2017 das erste Mal durchgeführt und wird seitdem jährlich wiederholt.



### BEFRAGUNGSMETHODE:

Online-Umfrage



### STICHPROBE:

Befragt wurden 1.653 StudienteilnehmerInnen aus Gesamtdeutschland.



### BEFRAGUNGSZEITRAUM:

23.12.2020-05.01.2021



### VERWENDUNG DER STUDIENERGEBNISSE:

Alle Ergebnisse und Grafiken der Studie können kostenfrei genutzt werden. Bei Verwendung ist die Kartenmacherei als Urheber kenntlich zu machen.

## Impressum

**die kartenmacherei GmbH**

Friedrichshafener Straße 5

D - 82205 Gilching

Tel: +49 (0) 8143 24 19 90

E-Mail: [hochzeitsstudie@kartenmacherei.de](mailto:hochzeitsstudie@kartenmacherei.de)

Internet: [www.kartenmacherei.de](http://www.kartenmacherei.de)

**karten  
macherei**